

KUNSTMARKT TENDENZEN 2010



artprice[™]

WELTMARKTFÜHRER FÜR KUNSTMARKTINFORMATIONEN

Trends 2010

- S. 5 Vorwort**
- S. 7 Berg- und Talfahrt**
- S. 8 Nachkriegskunst und zeitgenössische Kunst auf dem Weltmarkt**
- S. 9 2010: Wiederaufleben der Konkurrenz**
- S. 11 Zwispältige Rückkehr der zeitgenössischen Namen in den Auktionssaal: die Scheinerfolge von Hirst, Murakami und Koons**
- S. 13 China: die weltweite Nummer 1**
- S. 15 New York vs. Peking**
- S. 15 Den Rückstand der Alten aufholen und die zeitgenössischen Künstler durchsetzen**
- S. 17 Frankreich in der Welt: Chronik eines angekündigten Niedergangs**
- S. 21 Der Art Market Confidence Index – Alles war gut im Jahr 2010**
- S. 22 Twitter: Das Jahr 2010 in 140 Zeichen**
- S. 23 Top 10 der Künstler**
- S. 34 Die Top 100 der Auktionsergebnisse 2010**
- S. 36 Die Top 500 der Künstler nach Auktionsumsatz 2010**

Wir enthüllen für Sie jeden Tag
die Geheimnisse des Kunstmarkts,
bereits ab 49 € pro Jahr*



Finden Sie mehr als 25 Mio. Einträge zu Auktionsergebnissen, Kommenden Auktionen, Kursen & Indizes, aktualisierte Werte, Signaturen und Biographien sowie ein Service für Preisschätzungen und ein Kunstmarktplatz.

*sehen Sie die Nutzungsbedingungen auf www.artprice.com

artprice[™] WELTMARKTFÜHRER FÜR KUNSTMARKTINFORMATIONEN

www.artprice.com | Tel: +33 472 421 706 | [Artprice.com](https://twitter.com/artprice) auf Twitter |

Artprice Firmenvideo: <http://web.artprice.com/video> | Artprice geführt auf Euronext Paris (PRC-ARTF)

Vorwort

Thierry Ehrmann, Gründer und Präsident von Artprice, dem weltweit führenden Anbieter von Informationen über den Kunstmarkt, spricht von einem „Elektroschock in der Geschichte des weltweiten Kunstmarkts: China ist nunmehr die Nummer 1 bei Auktionen im Bereich Fine Art.“ 2007 erst hatte China Frankreich den dritten Platz streitig gemacht und nur drei Jahre später erobert es den Spitzenplatz auf dem Siebertreppchen vor Großbritannien und den Vereinigten Staaten, die den Markt seit den fünfziger Jahren beherrschten.



Thierry Ehrmann

2010 war ein ereignisreiches Jahr: Nach dem Höhenflug der Preise zwischen 2004 und 2008 und dem Einbruch des Marktes zwischen Oktober 2008 und Sommer 2009 (Preis- und Umsatzrückgang) kam es 2010 zu einem Wiederaufleben der Konkurrenz zwischen den Bietern, die in spektakulären Rekordgeboten gipfelte... Die Bilanz des

vergangenen Jahrzehnts verzeichnet eine deutliche Beschleunigung des Marktrhythmus und eine Verlagerung des Marktes zum Osten der Erdkarte hin.

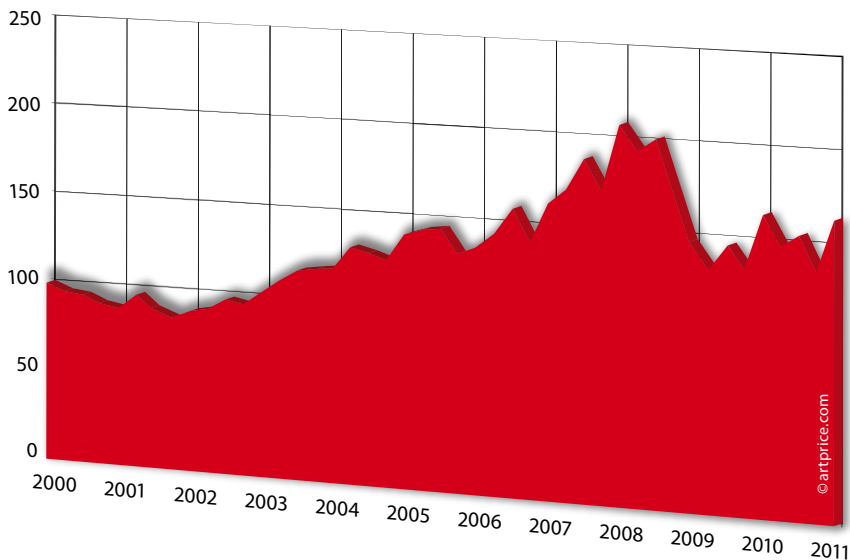
Nach dem letzten Crash des Kunstmarkts (1991) mussten Investoren sich vier Jahre lang gedulden, bis sich endlich eine Erholung der Preise ankündigte. Diesmal hat das Spitzensegment des Marktes sich innerhalb von nur anderthalb Jahren erholt.

Im Laufe des vergangenen Jahrzehnts wurden zwei starke Trends deutlich: Zunächst ist festzustellen, dass im Kunsthandel ein wahrer Umbruch stattgefunden hat. Die Struktur des Markts ändert sich, insbesondere infolge der Weiterentwicklung des Internets (und der Zunahme der Online-Auktionen), des Wettbewerbs, der von den mehr als 260¹ in aller Welt veranstalteten Kunstmessen generiert wird und der zunehmenden Bedeutung von Investoren und Investmentfonds für die Kunst. Zwar gingen viele davon nach der Pleite von Lehman Brothers in den Jahren

1) 154 davon für moderne und zeitgenössische Kunst (2010).

Preisentwicklung bei Kunstwerken

Basis 100\$ im Jahr 2000



2008 und 2009 mit unter, doch bis dahin hatten sie unter starker Beteiligung der Medien ein vielfach nachgeahmtes Muster geschaffen, das Investitionen in Kunst zu einem neuen soziokulturellen Phänomen werden ließ.

Durch das Vorbild einiger Investoren, die Kunst als Vermögenswert sahen, ist ein neues Modell entstanden: das Modell der Kunstbörse. China gilt als Pionier in diesem Bereich, denn die chinesische Regierung gründete bereits 2009 den Shenzhen Cultural Assets and Equity Exchange (SZCAEE). Dieses der Kunst gewidmete Börsenmodell hat in der übrigen Welt bereits Nachahmer gefunden, insbesondere in Frankreich, wo Pierre Naquin den Art Exchange ins Leben gerufen hat. Im Januar 2011 bot die Börse ihre ersten tausend Anteile an Werken Sol Lewitts und Francesco Vezzolis an.

Der zweite starke Trend des Jahres 2010 ist eine wahre Revolution in der Geopolitik des weltweiten Kunstmarkts: China hat die Vereinigten Staaten und Großbritannien überholt und steht 2010 an der Spitze des weltweiten Marktes für Kunstauktionen. 2008 ist China nach der Krise um den Zusammenbruch von Lehman Brothers zum Motor der weltweiten Konjunkturerholung geworden. Gleichzeitig hat die chinesische Regierung mit der Veranstaltung der Olympischen Spiele in Peking 2008 und der Weltausstellung in Shanghai 2010 bewiesen, wie viel Bedeutung sie Kunst und Kultur beimisst. Zudem leistete das chinesische Ministerium für Kultur und Finanzen grundlegende Arbeit, um freien Eintritt in alle öffentlichen Museen in China zu ermöglichen². Der Stolz der chinesischen Kultur zeigt sich auch an ihrer weltweiten Bewertung. Die chinesischen Sammler profilieren sich als Vorbilder und Förderer ihres

2) Der Eintritt in alle öffentlichen Kunstmuseen soll bis zum Ende des Jahres 2012 kostenlos sein.

Heimatlands. Dank der Unterstützung und der erheblichen flüssigen Mittel dieser Sammler haben die chinesischen Künstler ihren Rückstand auf die Bewertung westlicher Künstler aufgeholt – und das mit einer blitzartigen Geschwindigkeit.

Der Jahresbericht von Artprice zum Kunstmarkt beruht auf 5,4 Millionen Auktionsergebnissen aus 3.600 Auktionshäusern und befasst sich in diesem Jahr insbesondere mit der erfolgreichen Eroberung des Weltmarkts durch China. Die vorliegenden Trends des Kunstmarkts 2010 wurden aus makro- und mikroökonomischen Analysen zusammengestellt, die wesentliche Schlüssel zum Verständnis der Entwicklung des Auktionsmarkts im Jahresverlauf liefern. Sie erläutern die wichtigsten Markttrends, die ArtMarket-Insight – die Presseagentur von Artprice – und unsere Abteilung für Ökonometrie während des gesamten Jahres analysiert haben. Zur Abrundung dieser objektiven Bilanz des Kunstmarkts, die auf den Auktionen des vergangenen Jahres in aller Welt³ beruht, erstellt Artprice außerdem eigene Ranglisten wie die Top 500 Künstler nach Umsatz und die der 100 höchsten Zuschläge des Jahres.

Berg- und Talfahrt

Noch nie zuvor in der Geschichte waren bei Auktionen Zuschläge in solcher Höhe erzielt worden wie 2007. Der Gesamterlös aus der Veräußerung von Kunstwerken in aller

3) Fine Art: Grafik, Fotografie, Malerei, Zeichnung, Skulptur und Installation.

Welt betrug in jenem Jahr 9,39 Mrd. \$ und war damit gut doppelt so hoch wie 2005⁴.

Aufgrund des rasanten Preisanstiegs und der neu erwachten Nachfrage vermögender Sammler und Investoren vervielfachten sich die Gebote in Millionenhöhe und erreichten neue historische Höchststände: Allein im ersten Halbjahr 2007 wurden 4.023 Künstlerrekorde gebrochen, und der allgemeine Preisanstieg stellte selbst die spekulativen Höhenflüge von 1990 in den Schatten (der Artprice Global Index, der auf der Basis wiederholter Verkäufe berechnet wird, lag damals 16% unter dem Stand von 1990). Doch dann kam im Herbst 2008 die Wende auf dem Kunstmarkt, die in den folgenden Monaten zu einer heftigen Korrektur der Preise und einer explosionsartigen Zunahme des Anteils unverkaufter Werke führte. Zwei Jahre später ist diese Krise nur noch eine vage Erinnerung und die Konkurrenz ist heute umso stärker.

Die Einnahmen⁵ aus Kunstauktionen in aller Welt haben sich zwischen 2009 und 2010 tatsächlich fast verdoppelt. Weltweit wurden Kunstwerke im Wert von mehr als 9,36 Mrd. \$ verkauft, d.h. fast so viel wie während des Höhenflugs von 2007 (9,39 Mrd. \$) und drei Mal so viel wie zu Anfang des Jahrzehnts!

Nach den mageren Investitionen und dem einträglichen Hin und Her bei den Auktionen der Jahre 2005-2008 änderten die Auktionshäuser 2009 ihre Strategie: Sie sicherten kaum noch Garantiepreise zu

4) 2005: 4,2 Mrd. \$.

5) Wir beziehen uns innerhalb dieser Studie auf den Zuschlagspreis, d.h. ohne Aufgeld.

und nahmen dadurch dem hyperspekulativen Schaffen der „Emerging Art“ den Wind aus den Segeln. Stattdessen versuchten sie Sammlern erschwinglichere Stücke und sichere Werte anzubieten. Trotz zahlreicher Vorsichtsmaßnahmen schmolzen die Jahreserlöse der führenden Auktionshäuser aufgrund des Kapitalverlusts bei Investoren und Kunstsammlern und dem allgemein von Misstrauen geprägten Klima infolge der Finanzkrise dahin: Die Einnahmen des im Besitz von François Pinault befindlichen Auktionshauses Christie's fielen im Vergleich zu 2008 um 47%, Sotheby's Einnahmen brachen gar um 60% ein.

In dieser turbulenten Zeit blieb nur die Alte Kunst, die Moden und Spekulationen nur in geringem Maße ausgesetzt ist, wirklich verschont. Besser noch: Die Einnahmen, die Auktionshäuser für alte Meister erzielten, stiegen 2009 im Vergleich zum Vorjahr um 4,9%. Die übrigen Segmente mussten deutliche Korrekturen hinnehmen: Der Erlös für Kunst des 19. Jahrhunderts brach um 47,7% ein, der für moderne Kunst um 37% und der für Nachkriegskunst gar um 50,6%! Es überrascht nicht, dass die zeitgenössische Kunst am stärksten betroffen war. In diesem Segment fielen die Einnahmen zwischen 2008 und 2009 um 63,8%. Die Erholung im Jahr 2010 war daher ebenso spektakulär wie dieser Einbruch: Der Erlös für zeitgenössische Kunst verdoppelte sich im Vergleich zu 2009 und liegt nunmehr 29% unter dem 2008 erreichten Höchststand⁶.

Nachkriegskunst und zeitgenössische Kunst auf dem Weltmarkt

Zeitgenössische Kunst ist das am meisten medienwirksame, spekulative und volatile Gebiet des Kunstmarkts. Die rege Aktivität auf diesem Gebiet lässt sich durch die Vielzahl neuer Sammler erklären, die seit einigen Jahren auf der Suche nach Werken im Einklang mit dem Zeitgeist sind.

Zu Beginn des Jahrzehnts herrschte bei vielen Akteuren des Kunstmarkts ein gewisses Misstrauen gegenüber dem Schaffen neuesten Datums. Im Jahr 2000 stand moderne Kunst am höchsten in der Gunst des Marktes (45,29% des Gesamterlöses), dann folgten Werke des 19. Jahrhunderts (28,38%), alte Meister (15,16%), Nachkriegskunst (8,33%) und an letzter Stelle die zeitgenössische Kunst, deren prozentualer Anteil am Umsatz des weltweiten Marktes 2,83% betrug. Zehn Jahre später liegt der Anteil der zeitgenössischen Kunst am weltweiten Gesamterlös bei 10,2%⁷.

Wenngleich moderne Kunst weiterhin die Hauptstütze öffentlicher Auktionen bleibt (mit 4,72 Mrd. \$ Jahreseinnahmen⁸), ist die Bedeutung, die zeitgenössische Kunst im Laufe des Jahrzehnts gewonnen hat, doch phänomenal: Sie wird durch einen um mehr als das Zehnfache gestiegenen Umsatz (von

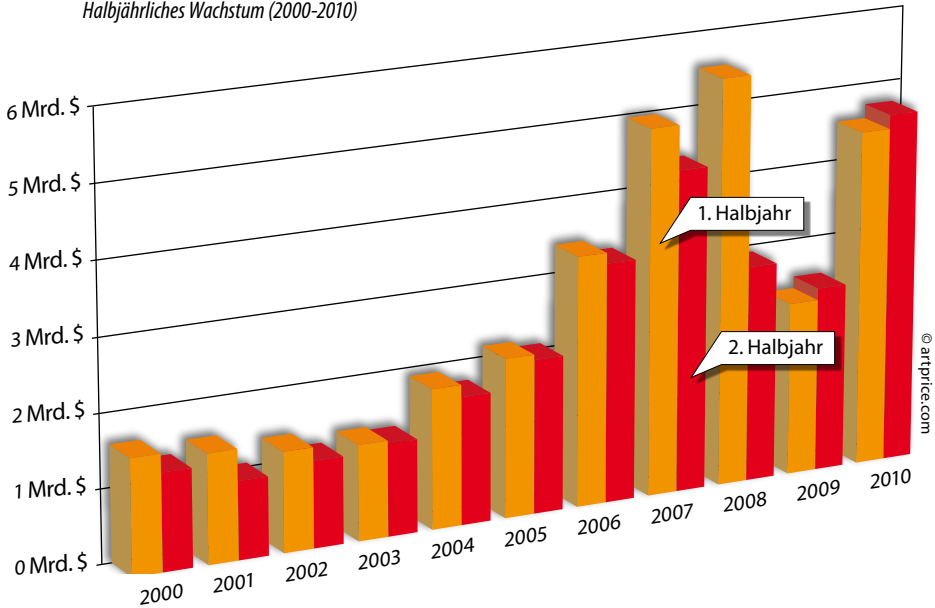
6) Erlös aus dem Verkauf von Werken zeitgenössischer Künstler: 954 Mio. \$ 2010 gegenüber 1,35 Mrd. \$ 2008.

7) Ende 2008 flirtete sie mit einem Marktanteil von 16%.

8) Der prozentuale Anteil der modernen Kunst am weltweiten Erlös lag 2010 bei 50,78% und 2000 bei 45,29%.

Ertrag Kunstauktionen weltweit

Halbjährliches Wachstum (2000-2010)



© artprice.com

82,3 Mio. \$ 2000 auf 954,8 Mio. \$ 2010) und einen um 105,6% gestiegenen Preisindex deutlich. Dieser Zuwachs bleibt dennoch hinter dem Ergebnis der Nachkriegskunst zurück, deren Preisindex um 157,9% in die Höhe geschossen ist und deren Umsatz im Verlauf des Jahrzehnts um 1,46 Mrd. \$ gestiegen ist⁹.

Neben diesen Höhenflügen bleibt der Preisindex für alte Meister und Künstler des 19. Jahrhunderts stabil. In diesen beiden Gebieten sind bei Auktionen immer seltener hochwertige Werke zu haben, und sie verlieren gegenüber späteren Künstlergenerationen nach und nach an Boden. Hier ist im Gegensatz zum Markt für zeitgenössische Kunst das Angebot ausschlaggebend. Die Bedeutung der Kunst des 19. Jahrhunderts lässt auf diese Weise immer mehr nach. Ihr prozentualer Anteil liegt

nun bei 9,59% des Weltmarkts gegenüber 28,38% im Jahr 2000¹⁰.

2010: Wiederaufleben der Konkurrenz

Die Konkurrenz zwischen Bietern im oberen Marktsegment lebte im November mit dem ertragreichen Verkauf eines Werks von Andy Warhol, *200 one \$ bills*, wieder auf. Mit 39 Mio. \$ übertraf das Werk seinen Schätzwert von 8-12 Mio. \$ bei weitem (Sotheby's, NY) und erzielte das zweithöchste Gebot, das für einen Warhol jemals abgegeben wurde. Warhol, eine Säule der Auktionen für zeitgenössische Kunst und Nachkriegskunst¹¹, übertraf

10) Der Jahreserlös ist in beiden Jahren ähnlich (826 Mio. \$, dann 897 Mio. \$).

11) Der Rekord wurde mit Green Car Crash erzielt, das bei Christie's für 64 Mio. \$ den Besitzer wechselte.

9) Die Nachkriegskunst erzielte im Jahr 2000 Einnahmen in Höhe von 242,6 Mio. \$ und 2010 1,7 Mrd. \$.

sich im darauffolgenden Jahr mit einem Zuschlagspreis von 56,5 Mio. \$ für *Men in her life* selbst. Den Erfolg verdankte das Auktionshaus Phillips de Pury & Company dem Kunsthändler Philippe Ségalot, der für die gleichnamige Auktion „Carte Blanche“ hatte (8. November 2010). Zwischen den beiden Zuschlägen für Warhol war das erste Halbjahr 2010 von Rekordgeboten für sichere Werte des Marktes geprägt: Der Erlös von Christie's und Sotheby's aus dem Verkauf impressionistischer und moderner Werke kletterte im Mai 2010 im Vorjahresvergleich um 205%¹² und Alberto Giacometti, Pablo Picasso¹³ und Amedeo Modigliani verzeichneten Rekordgebote in unglaublicher Höhe.

Im Banne der für Meister der modernen Kunst und der Nachkriegskunst erzielten Ergebnisse erhielten die beiden Giganten Christie's und Sotheby's am Ende des ersten Halbjahres 2010 moralischen Auftrieb durch ein Umsatzplus von 62% bzw. 130% im Vorjahresvergleich (erstes Halbjahr, alle Kunstepochen zusammengenommen).

Nach der sommerlichen Ruhepause ließen die Auktionskataloge auf neue Rekorde hoffen. Im Monat November grenzte die Stimmung im oberen Marktsegment an Euphorie: Phillips de Pury & Company erzielte bei seiner Auktion zeitgenössischer Kunst das beste Ergebnis seiner Geschichte. Der in der Auktion eingefahrene Erlös in Höhe von 102,4 Mio. \$ war zur Hälfte der Veräußerung von Warhols *Men in her life* und der rigorosen Auswahl der

Werke durch Philippe Ségalot, dem Berater François Pinaults, zu verdanken.

Dies ist jedoch noch nicht das Ende der Geschichte. Das Auktionshaus konnte noch am gleichen Tag sieben neue Weltrekorde (alle in Millionenhöhe) für die Künstler Félix González-Torres, Cindy Sherman, Daniel Buren, Lee Lozano, Robert Morris, Rudolf Stingel und Thomas Schütte verzeichnen. So konnte es seine neuen Räumlichkeiten Uptown in 450 Park Avenue in New York würdevoll einweihen.

Bei den Konkurrenten von Phillips wurden indessen weitere Weltrekorde aufgestellt: unter anderem im November durch Modigliani (zum zweiten Mal im gleichen Jahr für *Nu assis sur un divan*, Öl auf Leinwand, das bei Sotheby's für 61,5 Mio. \$ den Besitzer wechselte) oder Henri Matisse (*Nu de dos, 4 état (Back IV)*, 43,5 Mio. \$ bei Christie's).

In der Mitte des Herbstes kletterte der AMCI-Vertrauensindex von Artprice (Art Market Confidence Index) im November mit 30,6 Punkten auf sein bisher höchstes Jahresergebnis.

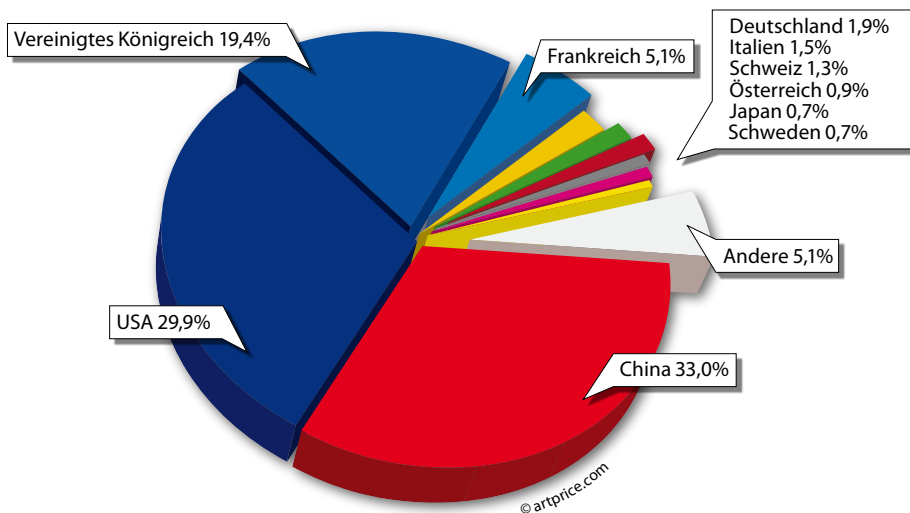
Selbst die Namen zeitgenössischer Künstler, denen während der Krise kaum Beachtung geschenkt worden war, waren wieder in den Auktionssälen zu vernehmen. Gewiss, Takashi Murakami, der derzeit ertragsfähigste zeitgenössische Künstler Japans, konnte noch nicht wieder an seine Glanzzeit in der letzten Blase anknüpfen (am 14. Mai 2008 wurde seine Skulptur *My Lonesome Cowboy* für 13,5 Mio. \$ ver-

12) Erlöse von Christie's und Sotheby's zusammengenommen.

13) Vgl. Kapitel Top 10.

Ertrag Kunstauktionen 2010

Aufteilung nach Ländern



kauft, d.h. 10 Mio. \$ über ihrer niedrigen Schätzung, Sotheby's NY). Er brachte es 2010 immerhin auf drei Gebote in Millionenhöhe (null im Vorjahr und fünf 2008, was einen Rekord darstellte).

lativen Werte in den Auktionssälen rar gemacht, um einen Verfall der Preise zu verhindern. 2009 brach der Umsatz von Damien Hirst im Vorjahresvergleich um 92% ein, während der Umsatz von Jeff Koons sich auf ein Drittel verringerte.

Zwiespältige Rückkehr der zeitgenössischen Namen in den Auktionssaal: die Scheinerfolge von Hirst, Murakami und Koons

Jeff Koons, Damien Hirst, Takashi Murakami und Banksy sind einige der heiß begehrtesten Namen auf dem Markt, die mit Spekulationen zwischen 2005 und 2008 ganz gut gefahren waren. 2009 hatten sich diese besonders riskanten speku-

Nach dem Rückgang des Marktes 2009 waren die großen Auktionshäuser bestrebt, starke Vertrauenssignale auszusenden. Zunächst versuchten sie die Sammler zu beruhigen, indem sie die Maschine mit der Wiedereinführung der Garantien auf Werke, mit alten und modernen Namen sowie Künstlern aus der Nachkriegszeit im ersten Halbjahr 2010 wieder anwarfen. Schließlich riskierten sie es auch wieder, zeitgenössische Werke mit hohen Schätzungen anzubieten.

Am 14. Oktober 2010, als die Londoner Kunstmesse „Frieze“ (zeitgenössische Kunst) für die Öffentlichkeit zugänglich ge-

macht wurde, zeigte Christie's als Spitzenlos seiner Londoner Auktion für zeitgenössische Kunst und Nachkriegskunst das größte *Butterfly painting* von Damien Hirst, das je in einem Auktionsaal zum Verkauf stand (213,4 x 533,4 cm). Dieses Fresko aus Schmetterlingen, das sich über mehr als fünf Meter erstreckt und den Titel „I am Become Death, Shatterer of Worlds“ trägt, erzielte einen Zuschlagspreis von 1,9 Mio. £, d.h. 3 Mio. \$. Sicher, es war das beste Ergebnis dieser Auktion. Allerdings mussten Sammler für ein zwei Mal kleineres *Butterfly painting* 2008 noch 100.000 £ mehr auf den Tisch blättern. Zudem erwies sich das Ergebnis mit 1,9 £ für Christie's als enttäuschend – das Auktionshaus hatte bei diesem hypnotischen Denkmal für die Toten mit einem Zuschlagspreis zwischen 2,5 und 3,5 Mio. £ gerechnet.

Ebenfalls am 14. Oktober 2010 konnten zwei Manga-Maskottchen von Takashi Murakami *Kaikai* und *Kiki* den zweithöchsten Zuschlag des Tages einfahren – das Dreifache der Schätzung. Das Skulpturenduo *Kawaii Kiki* erzielte einen Zuschlagspreis von 1,7 Mio. £, umgerechnet 2,7 Mio. \$. Es war das erste Ergebnis in Millionenhöhe, das der Japaner erstmals seit zwei Jahren wieder erzielen konnte. Sollten die Investoren darin ein Zeichen für die Erholung der empfindlichsten, volatilsten Namen in der Kunst sehen oder eher das Ergebnis einer punktuellen Hyper-Medienwirksamkeit? Während der Zuschlag für das Los 19 dieser Auktion bei Christie's erteilt wurde, prangten zwei weitere Exemplare von *Kaikai Kiki*¹⁴ im Schloss von Versailles, wo

man Murakami zwischen September und Dezember 2010 eine prestigeträchtige Retrospektive widmete.

Die große Rückkehr von Jeff Koons hingegen wurde von Christie's am 10. November bei einer Auktion in New York eingeläutet. Eines der Hauptwerke des Künstlers, *Balloon Flower (Blue)*, wechselte dabei mit 15 Mio. \$ innerhalb der geschätzten Preisspanne den Besitzer. Ganz sicher ein stolzes Ergebnis, und insgesamt der dritte Platz in der Rangliste der Gebote für Koons. Doch im Juni 2008 hatte die rote Version desselben Werks (*Balloon Flower (Magenta)*) noch 8 Mio. \$ mehr erzielt (Christie's, London 11,5 Mio. £).

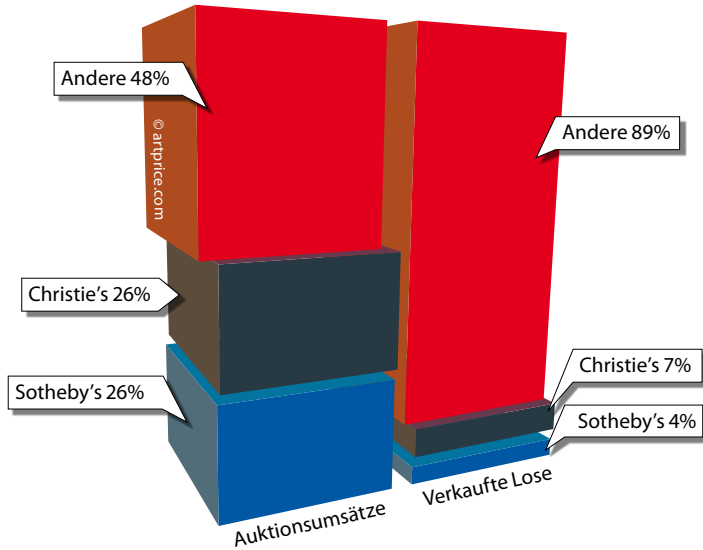
Aufgrund der Volatilität des Marktes, seiner Anfälligkeit gegen Inflation oder einen Abschlag in Höhe von mehreren Millionen für ein Werk (oder ein ähnliches Werk) in nur zwei Jahren herrschte 2010 weiterhin ein von Misstrauen geprägtes Klima gegen sehr hoch bewertete Werke des Künstlers. Die Aussicht, innerhalb weniger Monate mehrere Millionen zu verlieren, ist für Investoren nicht gerade verlockend. Als sich daher im November 2010 Werke von Koons für 21 Mio. \$ verkauften (d.h. zwei Mal weniger als im November 2007), wurden sie auf einen zwischen 8 und 11 Mio. \$ geschätzten Betrag reduziert.

Trotz einiger Wermutstropfen und Scheinsiege hat die Bewertung zeitgenössischer Kunst wieder an Schwung gewonnen und ist im ersten Halbjahr 2010 nach einem Preiseinbruch von fast 40,3% zwischen dem 1. Januar 2008 und Ende 2009

14) Es existieren fünf Exemplare des Werks.

Kunstauktionen 2010

Aufteilung nach Auktionshäusern



wieder um 5,4% gestiegen. Bis Ende 2010 konnte der Sektor für zeitgenössische Kunst weltweit ein Plus von 14,6% verzeichnen und damit wieder an das Preisniveau von 2006 statt an die Höchststände der Jahre 2007-2008 anknüpfen.

China: die weltweite Nummer 1

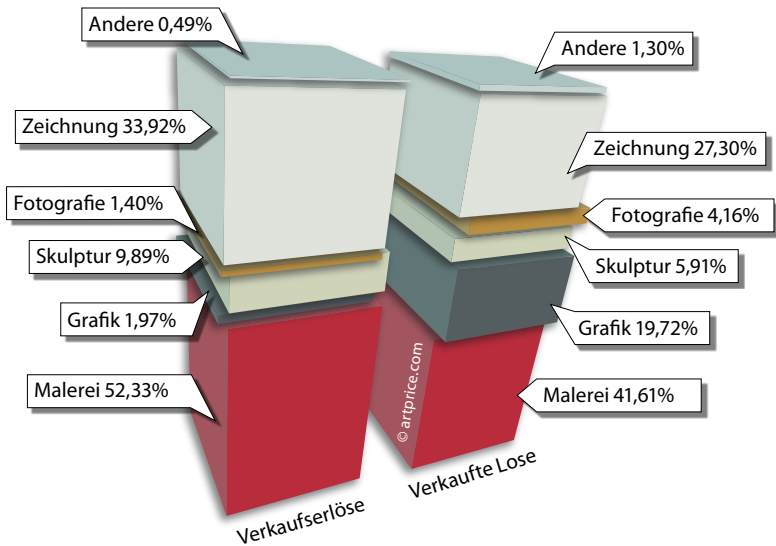
Es wirkte in der Geschichte des weltweiten Kunstmarkts wie ein Elektroschock: China ist nunmehr die Nummer 1 bei Auktionen, und vier chinesische Künstler haben sich in den Olymp des Kunstmarkts aufgeschwungen: die jährliche Rangliste der Erlöse im Bereich Fine Art (Malerei, Installation, Skulptur, Zeichnung, Fotografie, Druck).

Der Markt für Fine Art ist seit den fünfziger Jahren der absolute Maßstab für eine geopolitische Rangliste des Kunstmarkts. Seit fünfzig Jahren dominieren die Vereinigten Staaten und Großbritannien diesen Markt, nachdem Frankreich im 19. Jahrhundert und in großen Teilen des 20. Jahrhunderts die Vorherrschaft für sich beanspruchen konnte. Traditionell entwickeln sich die Marktplätze auf lange Sicht: Nun aber hat sich der chinesische Markt, zu Beginn des Jahrtausends noch etwas holprig, als neuer Wachstumstreiber im Bereich Kunst blitzschnell durchgesetzt. In nur drei Jahren hat sich China vom dritten Platz, den es zuvor Frankreich streitig gemacht hatte, vor London und New York an die Spitzenposition vorgearbeitet.

Um die Polarität des weltweiten Kunstmarkts vom Westen zum Osten umzukehren, hatte China keine Kunstgriffe wie etwa die Zahlen von Kunstgalerien (der private

Kunstauktionen 2010

Aufteilung nach Medium



Markt ist undurchsichtiger als der öffentliche der Auktionen) oder für die Bewertung traditioneller chinesischer Möbel oder Kunstobjekte nötig, deren Wert in der ganzen Welt in die Höhe schießt.

Der große Verlierer im Verlauf des vergangenen Jahrzehnts war das alte Europa. Der europäische Markt (einschließlich Großbritannien) verliert seit zehn Jahren an Dynamik, und das trotz der Verdreifachung seiner Jahreseinnahmen (von 1,3 Mrd. \$ 2002 auf 3 Mrd. \$ 2010). Zu Beginn des Jahrzehnts stützte sich die europäische Vorherrschaft auf einen außergewöhnlichen qualitativen und quantitativen Angebotsreichtum: Auf Europa entfielen 80% aller weltweit verkauften Lose und 55% der Jahreseinnahmen für Fine Art. Im Jahr 2003. Doch dieser Anteil hat sich bis 2010 auf 33% des weltweiten Umsatzes und auf 66% der verkauften Lose verringert.

In den Vereinigten Staaten ist die Anzahl der verkauften Lose stabil geblieben und schwankt im Verlauf des Jahrzehnts zwischen 14 und 16%. Nordamerika hat hingegen angesichts der überwältigenden Fortschritte des asiatischen Marktes an Boden verloren: Nordamerika erzielte 2010 30% der weltweiten Einnahmen gegenüber 47% im Jahr 2004. Asien vereint nunmehr 36% der weltweiten Einnahmen auf sich, und 33% davon entfallen auf China.

Mit einem Erlös in Höhe von 3 Mrd. \$ für Fine Art im Jahr 2010 überholt China die Vereinigten Staaten, die mit einem Anteil von 30% am weltweiten Ergebnis auf Platz 2 liegen. Großbritannien folgt mit 19%, d.h. 1,8 Mrd. \$, und Frankreich liegt mit 475 Mio. \$, d.h. 5% des weltweiten Erlöses, auf Platz 4. 2009 lag der Anteil bei 13,9%.

New York vs. Peking

In der Rangliste der zehn umsatzstärksten Auktionshäuser der Welt¹⁵ liefern sich Christie's und Sotheby's immer noch ein Kopf-an-Kopf-Rennen um den ersten Platz. Die Hälfte ihrer Einnahmen erzielen sie nach wie vor in New York und 10% in Hongkong. Die beiden Schwergewichte erzielen einen Jahreserlös von 2,47 Mrd. \$ bzw. 2,41 Mrd. \$ mit einem Vorsprung von 1,8 Mrd. \$ vor dem Drittplatzierten: dem chinesischen Auktionshaus Poly International (677,9 Mio. \$). Darauf folgen die beiden chinesischen Auktionshäuser China Guardian (498 Mio. \$) und Beijing Hanhai Art Auction (256,1 Mio. \$). Phillips de Pury & Company liegt nur an sechster Stelle (225,8 Mio. \$), gefolgt von den chinesischen Auktionshäusern Beijing Council (193,8 Mio. \$), Beijing Jiuge (152,3 Mio. \$), Xiling Yinshe (138,1 Mio. \$) und Beijing Highest Auctions (103,7 Mio. \$). Letztendlich finden sich unter den Top 10 Auktionshäusern sieben Chinesen und das übliche Trio Christie's/Sotheby's/Phillips de Pury & Company. Man muss schon bis zum zwölften Platz zurückgehen, um ein weiteres westliches Auktionshaus (Bonhams mit 80,7 Mio. \$) zu finden, oder gar auf den 18. Platz, bis das erste französische Auktionshaus (Artcurial mit 53,29 Mio. \$ Erlös 2010) auftaucht.

Der Puls des Marktes schlägt nunmehr in Peking, Hongkong, Shanghai und Hangzhou, den neuen Wachstumstreibern des Weltmarkts. Dort sind auch Sotheby's (2%

des weltweiten Verkaufserlöses wird von Sotheby's Hongkong erzielt), Christie's (2,5%, Hongkong), Poly International (7,4%, Peking), China Guardian (5,32%, Peking), Beijing Council (2,07%, Peking), Beijing Hanhai Art Auction (2,74%, Peking) aktiv.

Der Marktplatz Peking hat sich im Hinblick auf den Umsatz weltweit hinter New York den zweiten Platz erobert. Der Big Apple hat 2010 rund 2,7 Mrd. Erlös aus Auktionen erzielt, Peking liegt mit 400 Mio. \$ nur knapp dahinter. Was den Durchschnittspreis der verkauften Kunstwerke angeht, liegen diese beiden Hauptstädte des Kunstmarkts gleichauf: Er liegt derzeit bei etwa 129.000 \$. London erreicht den dritten Platz (1,8 Mrd. \$) vor Hongkong, Paris, Shanghai und Hangzhou.

Den Rückstand der Alten aufholen und die zeitgenössischen Künstler durchsetzen

Der Durchbruch der chinesischen Künstler ist spektakulär. Dies gilt insbesondere für die Alte Kunst, wo die Vorherrschaft der Chinesen überwältigend ist: Ganze 15 unter den 20 höchsten Zuschlägen für Alte Kunst wurden 2010 von chinesischen Künstlern erzielt. Und nicht nur das: Die sechs höchsten Zuschläge entfielen allesamt auf chinesische Künstler. Dies ist nicht nur darauf zurückzuführen, dass die asiatischen Sammler sich auf ein künstlerisches Erbe von

15) Rangliste nach Erlös 2010.

explosivem Wert stürzen, sondern auch auf den Markt für alte westliche Kunst, der im Laufe der Jahre in erheblichem Maße geschrumpft ist. Der erste alte Meister aus dem Westen in der Rangliste ist der englische Maler George Stubbs auf Platz 7. Sein Gemälde, das fünf Wildpferde zeigt, wechselte für 9 Mio. £, d.h. 14,18 Mio. \$, unter seinem unteren Schätzwert den Besitzer (*Brood Mares and Foals*, Sotheby's, London, 8. Dezember 2010). Die Blumen des an achter Stelle liegenden Chinesen Zhou Zhimian (*Flowers*, verkauft für umgerechnet 12,17 Mio. \$, 14. Dezember 2010, Poly International) übertraf das Porträt des Kommandanten des flämischen Malers Peter Paul Rubens um 60.000 \$. Hinter Rubens folgen sechs chinesische Künstler mit Zuschlagspreisen zwischen 8 und 13 Mio. \$.

Gleichzeitig mit diesem Höhenflug der Preise für Alte Kunst setzt sich die junge Generation chinesischer Künstler weiterhin mit Nachdruck durch. Sie eroberte die Hälfte aller Plätze unter den Top 10 der zeitgenössischen Künstler 2010 im Sturm und war den Amerikanern zahlenmäßig weit überlegen (drei Amerikaner mit Jean-Michel Basquiat, Jeff Koons und Richard Prince im Verhältnis zu den sechs Chinesen Zeng Fanzhi, Chen Yifei, Wang Yidong, Zhang Xiaogang, Liu Xiaodong und Liu Ye).

Heute können sich die Jahreserlöse, die Werke von Zeng Fanzhi und Chen Yifei auf öffentlichen Auktionen erzielen, mit Giganten des Markts wie Jeff Koons oder Richard Prince messen. Wenngleich Meister wie Jean-Michel Basquiat und Andy Warhol für den Markt Maßstäbe setzen und

derzeit noch tonangebend sind, werden ihre chinesischen Rivalen, für deren Werke asiatische Millionäre Spitzengebote abgeben, sie in Zukunft ganz sicher entthronen.

China, das 2010 zur zweiten Wirtschaftsmacht der Welt aufstieg, macht sich daran, seine Kultur in ihrem ganzen Glanz zu präsentieren. Seine Attraktivität als Marktplatz ist ein wirklicher Erfolg. Peking, Hongkong und Shanghai ist es nicht nur gelungen, die umsatzstärksten Auktionshäuser anzulocken, sondern auch Galerien, die ihre Fühler bis in die gigantischen asiatischen Metropolen ausstrecken oder gar ganz umziehen, um ihr Glück im Osten zu versuchen. Auch die Zahl der Kunstmessen in Asien hat sich vervielfacht (Hongkong Art Fair, CI GE, Art Stage in Singapore, Art Taipei, usw.). Sie ziehen mehrmals pro Jahr Sammler aus aller Welt an.

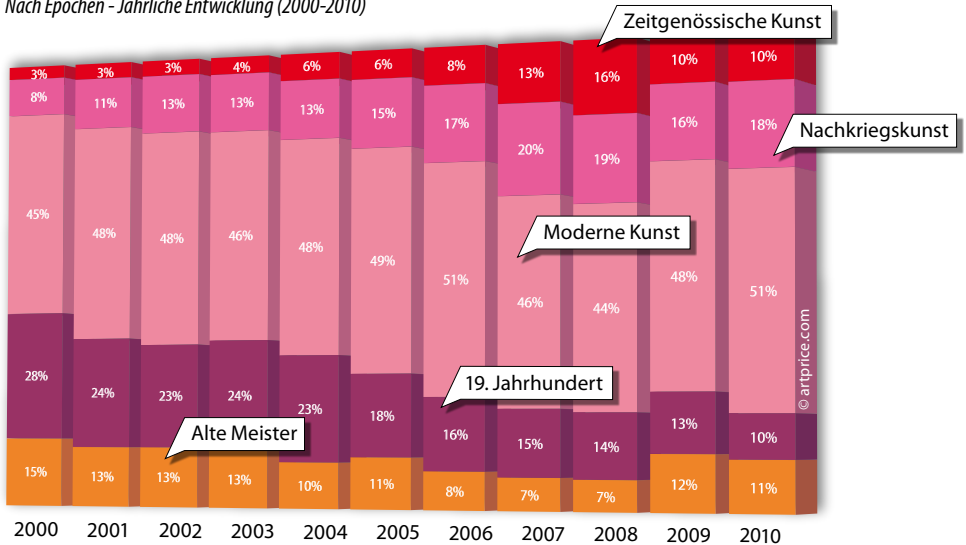
Ein weiterer Punkt, der für sie spricht: Kunst profitiert von der Unterstützung der Regierung und ebenso patriotischer wie investitionsfreudiger Sammler. So sind weitere Rekordgebote für chinesische Kunstwerke zu erwarten, denn die Zahl der chinesischen Milliardäre soll bis 2014 um 20% pro Jahr wachsen, in der übrigen Welt dagegen nur um 5,6%¹⁶.

Die Zukunft und das Schicksal des Westens werden zunehmend enger mit China verwoben sein. Deshalb muss man sich die Frage nach der Internationalisierung der chinesischen Kultur und des neu herzustellenden Gleichgewichts zwischen China und dem Westen stellen. Auf jeden Fall

16) 2010 wurden 62 neue Milliardäre gezählt.

Ertrag Kunstauktionen

Nach Epochen - Jährliche Entwicklung (2000-2010)



zeichnet sich ab, dass diese große Zeit der Fragen und Veränderungen ein fruchtbarer Boden für künstlerisches Schaffen sein wird.

Frankreich in der Welt: Chronik eines angekündigten Niedergangs

Ausgerechnet auf dem Gebiet der Kunst muss sich Frankreich mit einer bescheidenen Rolle begnügen, wenn auch widerwillig. Die Hauptstadt der Kultur hat es versäumt, sich rechtzeitig der neuen Zeit anzupassen und seinen Künstlern weltweit Geltung zu verschaffen. Infolgedessen fristet sie ein Schattendasein, insbesondere auf dem Markt für zeitgenössische Kunst und schließlich auf dem gesamten Kunstmarkt. Frankreich hat sich zunächst

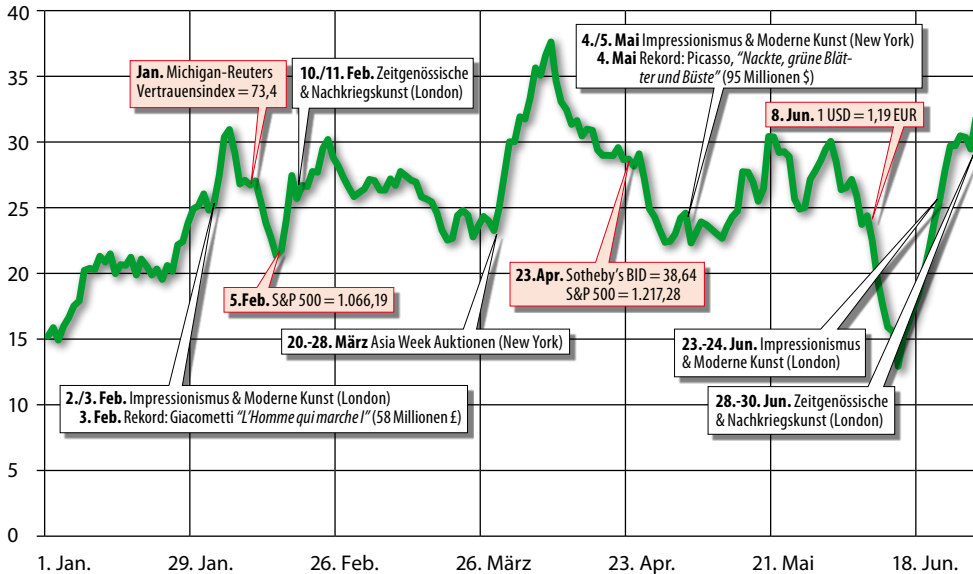
in den fünfziger Jahren von den Vereinigten Staaten und 2007 schließlich von China den Rang ablaufen lassen¹⁷. Heute ist China vor den Vereinigten Staaten der Weltmarktführer auf dem Kunstmarkt und behauptet seinen Führungsplatz auf dem Markt für zeitgenössische Kunst. Sein beeindruckendes Wachstumsvermögen macht den Unterschied zu den Vereinigten Staaten aus. Am Ende des Auktionsjahrs 2010 hatten Werke zeitgenössischer Kunst in China 380 Mio. \$, in den Vereinigten Staaten 287 Mio. \$, in Großbritannien 160 Mio. \$ eingebracht und... 23 Mio. \$ in Frankreich, ein abgeschlagener vierter Platz – und Taiwan wie auch Singapur sind Frankreich dicht auf den Fersen.

Frankreich, das noch 1950 unbestrittener Weltmarktführer war, hat im Laufe der vergangenen Jahre alle nur möglichen Fehlschläge erlebt. Es sei hier an das „Parke-Bernet-Syndrom“ erinnert, das sich

¹⁷⁾ In Bezug auf zeitgenössische Kunst.

Art Market Confidence Index (Kunstmarkt-Vertrauensbarometer)

AMCI-Barometer 2010



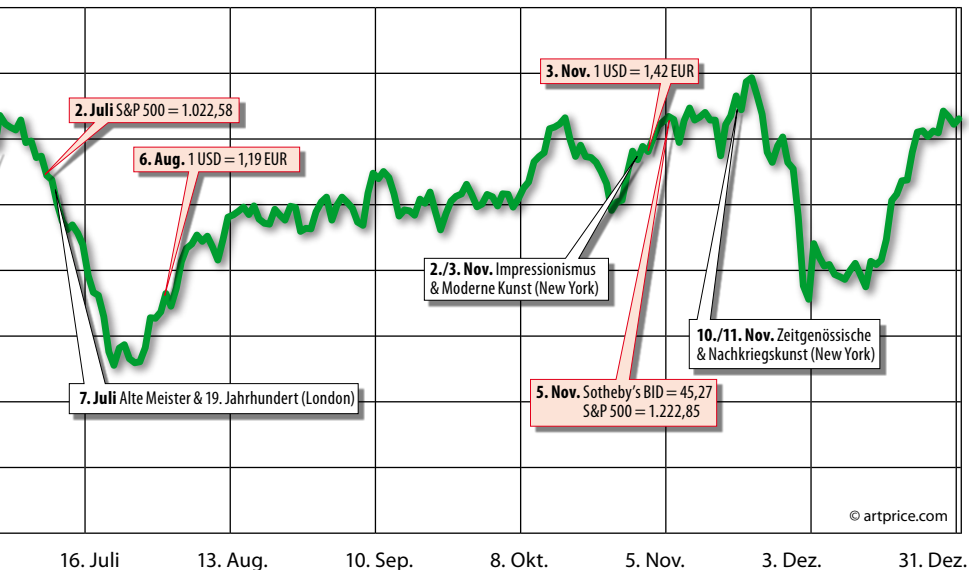
unaufhörlich zu wiederholen scheint. Zur Erinnerung: Parke-Bernet war das prestigeträchtige New Yorker Auktionshaus, dessen frankophiler Besitzer Drouot ein Übernahmeangebot machte, das Drouot jedoch ausschlug.

Schließlich übernahm Sotheby's unter der Leitung von Peter Wilson Parke-Bernet und konnte einige Jahre später, 1977, seinen triumphalen Einzug an der New Yorker Börse feiern. In Nachahmung dessen versuchte auch Drouot 1990 unter großer Geheimhaltung den Gang an die Börse. Doch der gescheiterte Versuch einer Einigung seiner Mitglieder verhinderte einmal mehr den Einstieg in den zweiten Markt der Börse von Paris. Dann erfolgte nach der Klage des von Laure de Beauvau-Craon vertretenen Auktionshauses Sotheby's die berühmte Reform von 2000, die Frankreich von Europa auferlegt wurde. Sie sollte das

Ende des seit 1556 bestehenden Monopols der französischen Versteigerer einläuten.

Letztere wurden also unter der Bezeichnung „Société de Ventes Volontaires“ zu Händlern. Doch aufgrund innerer Ursachen machte diese Reform ausländischen Auktionshäusern das Leben zur Hölle. Sie mussten administrative Hürden überwinden, die aus jeder ihrer Auktionen in Frankreich ein Risiko machte, das gegen den Grundsatz des freien Umlaufs von Gütern und Dienstleistungen in Europa verstieß.

Trotz dieser Manöver, die es den französischen Versteigerern ermöglichte, sich als Auktionäre weiterhin zu halten, fand Frankreich sich zehn Jahre nach dieser Reform auf Platz 4 der weltweiten Rangliste wieder. Nach einer von Serveur Judiciaire/Artprice veröffentlichten Studie hat Frankreich im Kunstbereich über 12.000 Arbeitsplätze verloren und zahlreiche Auktionshäuser



finden sich mit Bilanzen ohne Eigenkapital wieder. Doch in seinem Niedergang verspielte Frankreich in seiner Nachlässigkeit insbesondere aufgrund einiger Gewerkschaftsorgane seine letzte Chance: die europäische Richtlinie über Dienstleistungen (Liberalisierung von Auktionen, insbesondere auf elektronischem Wege mit einer Frist am 28. Dezember 2009, am 12. Dezember 2006 von Frankreich vorab genehmigt).

Nach zwei Mahnungen in Folge gab der Europäische Kommissar für den Binnenmarkt, Michel Barnier, mit der Festlegung der endgültigen Frist für eine Antwort an die Kommission auf den 24. August 2010 den ersten Warnschuss ab.

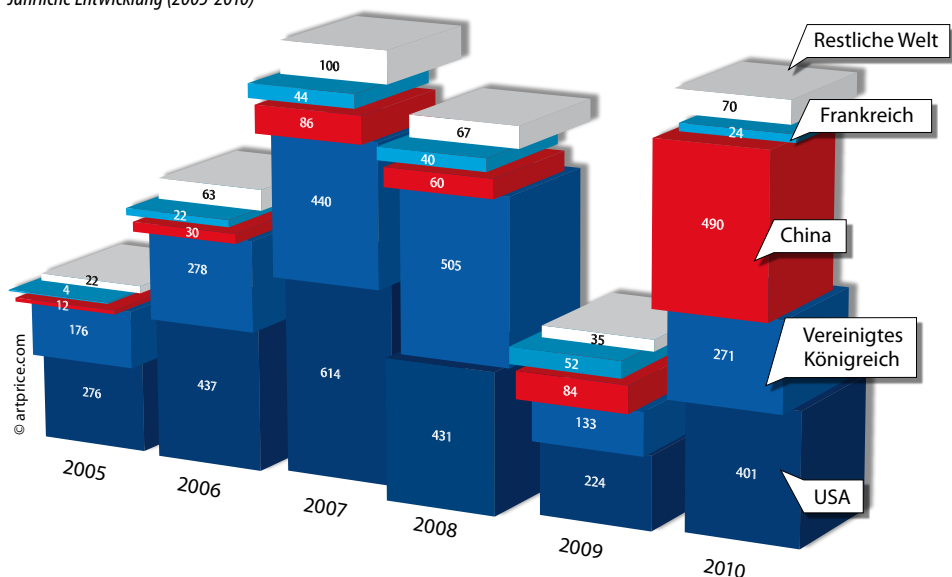
Verlorene Liebesmüh. Dank der Machenschaften eines kleinen harten Kerns, der die Arbeit der gewählten Vertreter (Parlament, Senat) gewissenhaft kritisierte, um

die Umsetzung der Richtlinie im internen französischen Recht hinauszuschieben, trotz der realen Gefahr einer Anrufung des Europäischen Gerichtshofs (3. Etappe des europäischen Vertragsverletzungsverfahrens), befinden wir uns jetzt im April 2011 und sind mit der Verzweigung unserer europäischen Partner konfrontiert, die auf die endgültige Ratifizierung durch das Parlament mit dem Anwendungsdekret der Richtlinie über Auktionsdienstleistungen warten müssen.

Gleichzeitig könnte man mit einigem Abstand denken, dass die Problematik des Auktionshauses Hôtel Drouot, auf das 45% aller französischen Transaktionen entfallen und das in einen bisher beispiellosen Skandal und der kürzlich erfolgten Einleitung eines Ermittlungsverfahren (kriminelle Vereinigung, Diebstahl und organisierter Bandenkriminalität sowie Hehlerei - Quel-

Zuschläge in Millionenhöhe

Jährliche Entwicklung (2005-2010)



le: Les Echos 07.02.2011) in diesem Februar verwickelt ist, noch lange nicht gelöst ist...

Angesichts des beschleunigten Austauschs und der geopolitischen Veränderungen auf dem Kunstmarkt ist der französische Markt einzigartig positioniert für den Markt für primitive Kunst oder das Kunstgewerbe, kämpft jedoch mit der Verjüngung seines Image. Auf der Suche nach einer neuen Identität hat Paris zu vielen neuen wichtigen Nischen Position bezogen, wie etwa Fotografie, Comics oder Street Art¹⁸, doch es werden tiefgreifende Veränderungen notwendig sein, insbesondere um französischen Künstlern den Durchbruch auf dem weltweiten Markt zu ermöglichen.

Der Glanz der Pariser Auktionen hat dem Feuer der Konkurrenz nicht standhalten können, die sich den Löwenanteil gesichert hat: die schönsten, teuersten und angesagtesten Kunstwerke. Trotz einiger Glanzleistungen wird Frankreich als eine Art Trödelmarkt für erschwingliche Kunst angesehen – ein wohlverdienter Ruf, weil 79% aller Lose im Auktionssaal weniger als 5.000 \$ einbringen (alle Kunstepochen zusammengenommen). Der Anteil preisgünstiger Werke liegt in Großbritannien nur bei 67%, in den Vereinigten Staaten bei 64% und in China bei 33%. Außerdem bleibt die Zahl der Gebote in Millionenhöhe in Frankreich jämmerlich gering: 2010 waren es nur 24 im Vergleich zu 271 in Großbritannien, 401 in den Vereinigten Staaten und 490 in China.

18) Gleichzeitig erhält es seine starke Position im Kunstgewerbe aufrecht.

Die kulturelle Supermacht, die Frankreich einst war, muss sich dringend auf ihre eigene Modernisierung stürzen. Ihr Image wurde 2010 durch den Skandal um Drouot und durch den Verzug bei der Umsetzung der Dienstleistungsrichtlinie (siehe oben) noch mehr angeschlagen. Das Herzstück des notwendigen Wandels sind Internet-Auktionen. Sotheby's und Christie's konnten die Anzahl der Käufe im Internet 2010 jeweils verdoppeln. Da Kunst zunächst gesehen und gelebt werden muss, um geschätzt zu werden, können die großen Galerien ihre Chancen um ein Vielfaches steigern, indem sie in strategischen Städten neue Niederlassungen eröffnen. Da der Mittelpunkt des Markts sich nach Asien verlagert hat, sind nach New York, London und Miami die begehrtesten Standorte nunmehr Shanghai, Singapur, Peking und Hongkong.

Der Art Market Confidence Index – Alles war gut im Jahr 2010

Anfang 2008 führte Artprice einen neuen Indikator für das Vertrauen in den Kunstmarkt ein, den Art Market Confidence Index (AMCI), um die Tendenzen des Kunstmarktes in Echtzeit erfassen zu können. 2008 hatte der AMCI die Reaktionen des Kunstmarktes und seiner Akteure angesichts der Turbulenzen in der Weltwirtschaft aufgezeigt. Dagegen reflektierte der AMCI 2009 die Verdrossenheit eines Marktes in der

Krise, 2010 das wiedererlangte Vertrauen inmitten eines im Umbruch befindlichen Marktes.

Dieser Vertrauensindex nutzt die theoretischen Grundlagen des Michigan Consumer Sentiment Index des Survey Research Center der Universität Michigan, der sich auf alle Marktplätze weltweit bezieht. In knapp mehr als drei Jahren ist der AMCI zu einem essenziellen Informationstool geworden. Die Zehntausende auf der Webseite Artprice.com kontinuierlich beobachteten Kunstmarktakteure, haben diesen Indikator angenommen, um sich in Echtzeit von den Markttendenzen überzeugen zu können.

Seit Anfang des Jahres 2010 befand sich der AMCI im Aufschwung. Getragen von den ermutigenden Verkaufsergebnissen des letzten Trimesters 2009, stieg das Vertrauen der Kunstmarktteilnehmer im ersten Monat des Jahres um 10 Punkte. Das außerordentliche Ergebnis, das *L'Homme qui marche I* von Alberto Giacometti (GBP 58 Mio.) erzielte, bestätigte das wiedererstarkte Interesse am hochpreisigen Sektor. Während 2009 lediglich 25 Lose für mehr als 10 Mio. USD zugeschlagen wurden, überstiegen schon im ersten Halbjahr 2010 33 Lose diesen Betrag!

Von Februar bis Mai fiel der Vertrauensindex des Kunstmarktes niemals unter die 20-Punkte-Marke und bewegte sich sogar im April im Durchschnitt oberhalb von 30 Vertrauenspunkten.

Durch den Rekordregen bei den Frühjahrsauktionen in New York, bei denen *Nude Green Leaves and Bust* von Picasso 95 Mio. \$ erzielte, stiegen die Erwartungen der Sammler. Im Mai erwarteten 47% mittelfristig eine Preishausse, 34% mehr als zur gleichen Zeit im Vorjahr.

Aber der Wertverlust des Euro gegenüber dem Dollar in Kombination mit den Einbrüchen an den weltweiten Börsen infolge der Schuldenkrise in Griechenland beunruhigten die Kunstmarktakteure kurz vor den Frühjahrsauktionen in London. Und im Juni fiel der AMCI infolge der mittelfristigen makroökonomischen Besorgnisse um 13 Vertrauenspunkte ab.

Mit 61 Millionengeboten waren die impressionistischen und modernen Auktionen von London ein Erfolg; das Vertrauen war wieder da. Während der letzten beiden Wochen des ersten Halbjahres legte der AMCI um 15 Punkte zu.

Nach dem Sommer waren sich die Finanzmärkte im Aufschwung (+5,3% für den S&P 500). Der Erfolg der FRIEZE (bester Umsatz seit 2003) und der FIAC (+6% Besucher) schlug sich bei den Kunstauktionen in London und Fotografie-Auktionen in Paris nieder, wo in vier Tagen ein Umsatz von über 14 Mio. EUR erzielt wurde, davon 4,5 Mio. EUR nur bei der Avedon-Auktion bei Christie's. Daraufhin stieg der AMCI auf über 35 Punkte hinaus an.

Die spektakulären Ergebnisse, die im November in New York erzielt wurden (Kunst im Wert von mehr als 400 Mio. \$ bei

zwei impressionistischen und modernen Auktionen verkauft), und der Erfolg des Ségalot-Verkaufs bei Philips de Pury & Co. verringerten jedoch die Kauflust (-7% im Dezember) der Akteure auf dem Kunstmarkt; sie wurden durch einen Anstieg der Kunstpreise um 22% in 12 Monaten abgeschreckt. Am Ende des Jahres 2010 war der AMCI 12 Monate lang nicht unter die 10-Punkte-Grenze gefallen, und dreimal mehr Sammler erwarten 2011 einen Preisanstieg.



Twitter: Das Jahr 2010 in 140 Zeichen

Seit Ende September sind die Neuigkeiten von Artprice auf Twitter zu finden, ständig neue Informationen über den Kunstmarkt, wechselnde aktuelle Kunstthemen, wirtschaftliche Daten und Bezugsgrößen über den Kunstmarkt.

Und bereits nach einigen Wochen wurde @Artpricedotcom zur unerlässlichen Quelle von Echtzeit-Informationen über den Kunstmarkt, verfolgt von der großen Mehrheit der unumgänglichen Kunstmarktakteure.

Im Zentrum der Aktualität ist der Thread Artpricedotcom direkt auf Twitter verfügbar (twitter.com/artpricedotcom) und gleichzeitig auf Artprice.com.

In 140 Zeichen pro Monat entschlüsselt Artprice die großen Schlagzeilen des Kunstmarktes im Jahr 2010:

Januar: @NewYork Erfolg bei den Auktionen der #Altmeister: bei 239 Zuschlägen über 75 Mio. \$ generiert (30% mehr als 2009 bei denselben Sitzungen)

Februar: 58 Mio. £: Diesen Preis erzielte L'Homme qui marche I von #Giacometti @Sotheby's am 03.02., der schönste @London erzielte Zuschlag

März: @NewYork: Erfolg bei der #AsianWeek! Es sieht so aus, als würde #China den ersten Platz erlangen

April: #Sotheby's erzielt den besten Frühjahrsumsatz @Hongkong seit der #Finanzkrise (nämlich 43 Mio. \$)

Mai: Ein neuer Rekorder ist gefallen! Nude, Green Leaves and Bust von #Picasso (95 Mio. \$) #Kunst

Juni: RT @ArtMarket: @London bringt der Verkauf impressionistischer und moderner Kunst an nur zwei Abenden 230 Mio. £ ein (60 Mio. £ mehr als 2008)

Juli: @London, höchster Umsatz im Sommer seit 2002 (Massacre des Innocents #Rubens) für #Turner und Modern Rome – Campo Vaccino, 26,5 Mio. £

August: #AMCI steigt im August um 10 Vertrauenspunkte an

September: Willkommen bei Twitter, @artpricedotcom!

Oktober: @Paris verzeichnet #Christie's die zweitbeste Fotoauktion Frankreichs: 4,5 Mio. € brachte die Auktion der Richard-Avedon-Stiftung ein

November: 119 Mio. \$ bei 18 Zuschlägen für die #Ségalot-Auktion @phillipsdeputy, bestes Resultat in der Geschichte des Auktionshauses!

Dezember: 1,2 Mio. \$ Auktionsumsatz im Dezember für #China, mehr als in den Jahren 2009 und 2010 zusammen in #Frankreich

Top 10 der Künstler

Kampf der Titanen

Zwischen Februar und Mai 2010 war im Hinblick auf das Spitzensegment des Kunstmarkts nach ausgiebiger Schwarzseherei endlich wieder Optimismus angesagt. Die Macht des Auktionshammers sorgte mit sicheren Rekorden erneut für Aufregung, doch vor allem mit den höchsten Geboten der Auktionsgeschichte. Die beiden Superstars der Kunst und des Kunstmarkts, Alberto Giacometti und Pablo Picasso, trugen zwischen Februar und Juni einen Kampf um das weltweit höchste Gebot aus. Aus diesem Kampf der Titanen ging Picasso mit einem Spitzengebot von

95 Mio. \$ gegenüber 92,5 Mio. \$ für Giacometti als Sieger hervor.

Mit der unglaublichen Erholung des Spitzensegments haben sich die Verkaufserlöse auf dem Kunstmarkt 2010 im Vergleich zum Vorjahr verdreifacht. Erinnern wir uns: Die Jahreserlöse für die Top 10 brachen zwischen dem Höchststand der Preise und dem Ende der Wirtschaftskrise zwischen 2007 und 2009 um zwei Drittel ein. 2010 beliefen sich die Jahreserlöse der Top 10 auf 2,26 Mrd. \$ gegenüber 654 Mio. \$ im Vorjahr. Die Inflation im Spitzensegment des Kunstmarkts setzt sich daher fort. Für einen Platz unter den Top 10 sind mittlerweile doppelt so hohe Gebote erforderlich wie 2004. Damals reichten dazu 30 Mio. \$ aus. 2010 musste ein Jahreserlös von mindestens 112,4 Mio. \$ (ohne Aufgeld) erzielt werden, um sich in den Olymp der zehn Erwählten aufzuschwingen.

Die üblichen Spitzenreiter: Picasso vs. Warhol

Wenn in Zusammenhang mit dem Kunstmarkt des 20. Jahrhunderts nur zwei Namen genannt werden dürften, wären es wohl Pablo Picasso und Andy Warhol. Beide zählten im siebten Jahr in Folge zu den gefragtesten und teuersten Künstlern. Als die Preise für zeitgenössische Kunst 2007 auf zuvor unerreichte Höhen emporschnellten, entthronte Warhol Picasso gar mit einem Abstand von 100 Mio. \$ (420 Mio. \$ für Warhol gegenüber 319 Mio. \$ für Picasso). Gewiss, der Meister des Kubismus hat seither seinen Spitzenplatz auf dem Po-

dium zurückerobert, doch Warhol trennen nur 50 Mio. \$ von Picasso. Allerdings erreichte er nicht den zweiten, sondern den dritten Platz, weil sich Qi Baishi in diesem Jahr zwischen die beiden Spitzenreiter gedrängt hat.

Im 21. Jahrhundert hat der Kunstmarkt sich verschoben. Aufgrund der Öffnung des Marktes nach Osten hin haben sich chinesische Künstler rasch einen Platz erobern können. Merken Sie sich die Namen Qi Baishi, Zhang Daqian, Xu Beihong und Fu Baoshi: Sie werden sich von nun an in den Kreis der begehrtesten und ertragfähigsten Künstler der Welt einreihen.

Die Vormachtstellung Chinas

Die zunehmende Bedeutung chinesischer Künstler, die sich bereits in der letzten Ausgabe der Trends von Artprice mit der Platzierung von Qi Baishi unter den Top 10 der Künstler aus aller Welt abzeichnete, hat sich auf spektakuläre Weise intensiviert. In der Rangliste der Künstler finden sich 2010 vier chinesische Künstler statt nur einem wie im Vorjahr (wobei diese eine Platzierung schon ein außergewöhnliches Ereignis in der Geschichte des Kunstmarkts darstellte). In diesem Jahr erobert Qi Baishi nun zwischen Pablo Picasso und Andy Warhol den zweiten Platz.

Der Chinese Zhang Daqian nimmt hinter dem amerikanischen König der Pop Art den vierten Platz ein, Xu Beihong mit 176,2 Mio. \$ Verkaufserlös den sechsten Platz und Fu Baoshi den neunten Platz vor

Roy Lichtenstein. Die junge Generation chinesischer Künstler setzt sich zudem noch stärker durch als ihre Vorgänger. Sie hat die Hälfte der Plätze unter den Top 10 der zeitgenössischen Künstler im Sturm genommen und ist mit mehr Künstlern vertreten als die Amerikaner (die vier Amerikaner Jean-Michel Basquiat, Jeff Koons, Richard Prince und Christopher Wool gegenüber den fünf Chinesen Zeng Fanzhi, Chen Yifei, Wang Yidong, Zhang Xiaogang, Liu Xiaodong und Liu Ye).

Derzeit können die in öffentlichen Auktionen der Werke von Zeng Fanzhi und Chen Yifei erzielten Jahreserlöse sich durchaus mit Giganten des Marktes wie Jeff Koons und Richard Prince messen. Obgleich Meister wie Jean-Michel Basquiat und Andy Warhol, die für den Markt Maßstäbe setzten, derzeit noch tonangebend sind, werden ihre chinesischen Rivalen, für die asiatische Millionäre Spitzengebote abgeben, sie in Zukunft ganz sicher entronnen.

Das aufsehenerregende Erscheinen dreier neuer moderner Künstler beweist, dass China die Macht der Kunst in der Geschichte der Völker sehr wohl versteht. Zudem fördert die Regierung die Kultur mit beträchtlichen Investitionen. Die asiatischen Sammler und Investoren sind zudem Patrioten und immer für eine Wette zu haben – zwei Eigenschaften, die wesentlich dazu beigetragen haben, dass sich die chinesischen Meister gegenüber den legendären Größen westlicher Kunst durchsetzen.

1 – PICASSO Pablo (1881-1973): 361,5 Mio. \$

Zur jährlichen Erfolgsbilanz Pablo Picassos gehört das höchste Gebot aller Zeiten: 95 Mio. \$! Dieses Spitzengebot wurde für das Gemälde einer lasziven Marie-Thérèse Walter mit dem Titel *Nude, Green Leaves and Bust* abgegeben und lag um 2 Mio. \$ über dem vorherigen Rekord Picassos für *Garçon à la pipe* aus dem Jahre 2004. Das Werk aus dem Nachlass von Frances Lasker Brody wurde am 4. Mai 2010 von Christie's versteigert und erzielte fast ein Drittel des Gesamterlöses der Auktion (296,5 Mio. \$, 56 verkaufte Lose). Dieses spektakuläre Ergebnis war gut doppelt so hoch wie das höchste Gebot des Jahres 2009, das für Raffaels Zeichnung *Head of a muse* abgegeben wurde. Die Zeichnung wurde für 42,9 Mio. \$ versteigert (Christie's, London, 8. Dezember).

Neben diesem historischen Ergebnis wurden zahlreiche weitere Gebote in Millionenhöhe für Picassos abgegeben: 42 dieser Gebote im Jahr 2010 standen 15 im Vorjahr gegenüber (einem Jahr mit einem starken Einbruch des weltweiten Kunstmarkts) und 39 im Jahr 2008 (die spekulative Phase des Markts dauerte bis Oktober 2008 an). Es deutet nichts darauf hin, dass der Mythos Picasso abflaut. Die Frage ist, wie lange er dem Aufstieg der chinesischen Künstler widerstehen kann.

2 – Qi Baishi (1864-1957): 339,2 Mio. \$

Die beeindruckendste Steigerung des Jahres gelang Qi Baishi, der mit einem Verkaufserlös von 339,2 Mio. \$ Pablo Picasso eng auf den Fersen ist. Schon 2009 war Qi Baishi der einzige Künstler unter den Top 10, nach dem die Nachfrage auch während der Krise des Kunstmarkts (2008-2009) nie versiegte, sondern ganz im Gegenteil noch zunahm. Sein Jahreserlös machte damals einen Sprung um 250%. Sein Ergebnis erreichte 2009 mit 70 Mio. \$ einen Höhepunkt. Mit diesem Wert wäre er in diesem Jahr nicht unter den Top 10 gewesen, doch während der Krise reichte dieses Ergebnis aus, um Henri Matisse zu schlagen (2009 mit 69 Mio. \$ auf dem vierten Platz).

2010 verzeichnete Qi Baishi nicht weniger als 73 Gebote in Millionenhöhe. Das ist mehr als Pablo Picasso, Henri Matisse und Fernand Léger zusammengenommen¹⁹ ! Die Mehrheit seiner Werke wird in Peking, Shanghai, Hangzhou und auf einigen Sonderauktionen für chinesische Kunst in Chicago, Boston, Philadelphia und New York verkauft. Der Markt für seine Zeichnungen, die sich größerer Beliebtheit erfreuen als seine Gemälde, ist dichter. Wie Picasso, Dalí und Warhol war auch Qi Baishi überdurchschnittlich produktiv (er soll allein im Jahr 1953 mehr als sechshundert Gemälde fertig gestellt haben). Die Nachfrage ist nach einem Rekordgebot von umgerechnet 12,4 Mio. \$ im November 2009 rapide angestiegen (*Flowers and insects*, 29 x 23 cm, Poly International). 2010

wurden mehr als eintausend Tuschezeichnungen auf Papier in Auktionen angeboten, und 84% davon fanden einen neuen Besitzer.

3 - WARHOL Andy (1928-1987): 313,5 Mio. \$

Sobald Investoren wieder über flüssige Mittel verfügen, werfen sie als erstes ein Auge auf die Superstars der Kunst. Warhol hat wie Picasso Maßstäbe für den Markt gesetzt und sein mittelmäßiges Abschneiden bei Auktionen im Jahr 2009 in diesem Jahr durch Erlöse in dreifacher Höhe wettgemacht. Der König der Pop Art (dessen Umsatz sich zwischen 2008 und 2009 halbierte) konnte vierzig Gebote in Millionenhöhe auf sich vereinen, von denen fünf die Schwelle von 10 Mio. \$ überstiegen. Obgleich Warhol Sammler aus aller Welt anlockt, bleibt der Mittelpunkt seines Marktes im Spitzensegment weiterhin in den USA (70% des Umsatzes) und in Großbritannien (25% des Umsatzes). Warhol zählt zu den begehrtesten Künstlern der Welt, und dennoch ist es ihm gelungen, erschwingliche Werke zu produzieren: 40% seiner Arbeiten werden für weniger als 7.000 \$ ersteigert.

Men in her life, eines von Warhols wichtigeren Werken aus der Sammlung Jose Mu-grabi, erzielte für ihn das höchste Gebot des Jahres. Es wurde bei Phillips de Pury & Company für 56,5 Mio. \$ verkauft. Allein dieser Zuschlag machte fast die Hälfte der Verkaufserlöse von Phillips an diesem 8. November 2010 aus. Außerdem konnte das

19) Im Verlauf des Jahres 2010.

Auktionshaus dank Warhol seinen höchsten jemals erzielten Verkaufserlös verzeichnen, der um 7 Mio. \$ über dem bisherigen Rekord lag (7. Mai 2001 für eine Auktion impressionistischer Kunst und moderner Kunst aus New York).

4 - ZHANG Daqian (1899-1983): 304,3 Mio. \$

Dieser zeitgenössische Meister findet in Hongkong (57% des Umsatzes) und China (40% des Umsatzes) reißenden Absatz. Sein Markt weist vor Ort eine außergewöhnlich hohe Dichte auf (2010 wurden fast achthundert Werke verkauft). Dies führte dazu, dass der Erlös aus dem Verkauf seiner Werke in Auktionen in diesem Jahr auf 249,1 Mio. \$ stieg (gegenüber 313,4 Mio. \$ für Andy Warhol und 361,5 Mio. \$ für Pablo Picasso). Während einer Auktion von Christie's in Hongkong, *Fine Chinese and modern paintings* am 30. November, erhielt Zhang Daqian zwei Gebote in Millionenhöhe. Das Ergebnis der Verkäufe an diesem Tag war mit 60,58 Mio. \$ spektakulär, und die Quote unverkaufter Werke war besonders niedrig (4,6% der 239 angebotenen Lose). Bei der Auktion wurden drei Rollbilder des Meisters angeboten: *Temple at the Mountain Peak* wurde für umgerechnet 6,95 Mio. \$ verkauft, *Dwelling in the Qinbian Mountains* für 3,6 Mio. \$ und *Flying Deity* für 3,35 Mio. \$. Diese drei Werke gehören nunmehr zu den fünf höchsten Geboten für diesen Künstler. Seither häufen sich die Millionenbeträge, die für seine Werke gezahlt werden, umso mehr. Eine große Tuschezeichnung auf Seide (namens *Aa-*

chensee, 1968) überschritt im Mai 2010 erstmals die Schwelle von 10 Mio. \$. Der Rekord des Künstlers liegt derzeit bei 13,2 Mio. \$ (17. Mai 2010 bei China Guardian). In New York nahm Sotheby's Zhang Daqian als erstes Auktionshaus in seine Kataloge auf. Anfang der neunziger Jahre verkaufte das englische Unternehmen seine Zeichnungen durchschnittlich für Beträge in Höhe von 2.000 und 10.000 \$. 2010 lagen die Gebote für seine Werke bereits in einer Preisspanne zwischen 20.000 und 750.000 \$. Das Auktionshaus konnte seitdem Werke aus dem oberen Segment in New York mit einbeziehen, wo die Nachfrage nach seinen subtilen kolorierten Tuschezeichnungen höher als in London war.

5 – GIACOMETTI Alberto (1901-1966): 213,6 Mio. \$

Mit Giacometti beginnt auch der Aufstieg der modernen Skulptur, die nunmehr als ebenso wertvolles Medium wie die Malerei gilt. Der Preis für Skulpturen ist in der Tat im Laufe des vergangenen Jahrzehnts (Januar 2001 – Januar 2011, alle Schaffensperioden zusammengenommen) um 50% gestiegen. Der Preisindex von Albert Giacometti ist im gleichen Zeitraum gar um 380% gestiegen!

Die lebensgroße dünne Figur eines schreitenden Mannes (1,83 m), *L'Homme qui marche I*, erzielte ein historisches Gebot. Tatsächlich brach die für 58 Mio. £ (d.h. 92,5 Mio. \$) versteigerte Bronzeskulptur den bisherigen Weltrekord - in Pfund Sterling - für ein einzelnes, bei einer

Auktion versteigertes Werk, der seit 2004 von Pablo Picassos *Garçon à a pipe* gehalten wurde (93 Mio. \$, d.h. 51,8 Mio. £, Mai 2004). Einige Wochen später stellte ein weiteres Gemälde von Picasso, *Nude, Green Leaves and Bust*, bei Christie's in New York mit 95 Mio. \$ einen neuen Rekord auf. Mit einem einzigen Zuschlag ließ Giacometti seinen Verkaufserlös aus dem Vorjahr vergessen: *L'Homme qui marche I* war teurer als die 170 Werke zusammengenommen, die im Jahr 2009 auf Auktionen versteigert wurden.

Das Werk ist zum Inbegriff des Werks von Alberto Giacometti geworden. Gemäß der gleichnamigen Stiftung existieren nicht sechs, sondern neun Exemplare von *L'Homme qui marche I*: drei unveräußerliche Abgüsse in Institutionen (als „Fondation Maeght“, „UNESCO“ und „Fondation A.A. Giacometti“ bekannt), ein Künstlerexemplar (0/6), die Exemplare 1/6, 3/6 und 6/6, die sich jeweils im Carnegie Museum of Art in Pittsburgh, in der Albright-Knox Art Gallery in Buffalo und im Teheraner Museum für Zeitgenössische Kunst befinden, und das Exemplar 2/6, das sich seit dem Verkauf im Februar 2010 in Privatbesitz befindet. Der Verbleib eines weiteren Exemplars von *L'Homme qui marche I* ist unbekannt. Wenn dieses Exemplar auf dem Markt auftauchen würde, könnte es die Weltrangliste der Gebote erneut durcheinander bringen.

Neben dem unglaublichen Ergebnis für diese Bronzefigur konnte Alberto Giacometti mit den Skulpturen *Grande tête mince*, die bei Christie's 47,5 Mio. \$ einbrachte, mit *Le Chat* für 18,5 Mio. \$ und *La*

Main für 23 Mio. \$ drei der zehn höchsten Gebote einfahren. 1994 wurde eine vergleichbare Kopie von *Die Hand* noch für 800.000 \$ verkauft (Sotheby's NY, 11. Mai 1994).

6 - XU Beihong (1895-1953): 176,2 Mio. \$

Xu Beihong wurde 1895 in Yixing in der chinesischen Provinz Jiangsu geboren und starb 1953. Er studierte Ölmalerei und Zeichnung an der École Nationale Supérieure des Beaux-Arts in Frankreich. Trotz dieser Ausbildung haben die französischen Auktionshäuser keines seiner Werke im Angebot. Er findet vor allem in China (55%) und Hongkong (43%) reißenden Absatz (insgesamt 98% seines Umsatzes). Sein Erfolg ist so groß, dass die Niederlassungen von Christie's und Sotheby's in Hongkong ihn so häufig wie möglich in ihre Auktionen asiatischer Kunst aufnehmen.

Seine teuersten Werke sind die realistischen Ölgemälde auf Leinwand aus den zwanziger und dreißiger Jahren. Sie können zwischen 5 und 20 Mio. \$ einbringen, sofern sie wirklich Museumsqualität aufweisen. Auch einige Rollbilder mit Tuschezeichnungen, in denen sich chinesische Tradition mit Hunger nach Modernität vereint, werden zu denselben Preisen gehandelt. Am 10. Dezember 2010 erzielte ein Rollbild von drei Metern Länge mit umgerechnet 23 Mio. \$ den bisherigen Rekordgewinn für ein Werk Xu Beihongs in einer Auktion (*Landscape and figure*, das bei Beijing Hanhai für 153 Mio. Yuan unter den

Hammer kam). Chinesische Sammler stürzen sich auf seine Werke und führen damit einen explosionsartigen Anstieg der Preise herbei. 1994 konnten sie ein Rollbild von sechs Metern Länge in Hongkong noch für unter 30.000 \$ erwerben (Sotheby's, *A Pine Tree*, 207.000 HK\$, 3. November 1994).

7 – MATISSE Henri **(1869-1954): 174 Mio. \$**

Henri Matisse erzielte 2010 fünf Gebote über 10 Mio. \$: Sein Bronzerelief *Nu de dos, 4 état* wurde am 3. November bei Christie's für 43,5 Mio. \$ versteigert, das Gemälde *Bouquet de fleurs pour le quatorze juillet* am 5. Mai bei Sotheby's für 25,5 Mio. \$, das Gemälde *Danseuse dans le fauteuil, sol en damier* am 2. November bei Sotheby's für 18,5 Mio. \$, das Gemälde *Odalisque jouant aux dames* am 22. Juni bei Sotheby's für 15,5 Mio. \$ und das Gemälde *Nu au coussin bleu* am 4. Mai bei Christie's für 13,4 Mio. \$.

Der Höhepunkt der diesjährigen Verkäufe für diesen Künstler wurde in der Auktion bei Christie's am 3. November erreicht, als eine seltene Bronzearbeit, *Nu de dos, 4 état (Back IV)* angeboten wurde, die 1,89 m hoch ist und eine stilisierte Rückenansicht einer Frau darstellt. Das Werk wurde vom Auktionshaus vorab auf einen Betrag zwischen 25 und 35 Mio. \$ geschätzt, der Zuschlag erfolgte jedoch bei 43,5 Mio. \$. Der Händler Larry Gagosian erhielt also den Zuschlag für eine Summe, die 8,5 Mio. \$ über der höchsten Schätzung lag und einen neuen Rekord für die Arbeiten dieses

Künstlers in allen Bereichen zusammengekommen darstellt.

Niemand zweifelt daran, dass die früher im Laufe des Jahres für moderne Skulpturen erzielten Spitzenbeträge (Rekorde bei *L'Homme qui marche I* von Giacometti im Februar und *Tête de femme* von Modigliani im Juni) in einem hohen Maße zum Höhenflug der Bewertung für Matisse als Bildhauer beigetragen haben.

Mit *Nu de dos, 4 état (Back IV)* stellt der eng mit Picasso verbundene Künstler seinen früheren Rekord von 2 Mio. \$ vollkommen in den Schatten. Zur Erinnerung: Der letzte Rekord wurde im Zusammenhang mit der weltweit beachteten Auflösung der Sammlung Pierre Bergé-YSL am 23. Februar 2009 im Grand Palais de Paris von dem Ölgemälde auf Leinwand *Les coucous, tapis bleu et rose* erzielt. Solche Rekordgebote in Höhe von mehr als 40 Mio. \$ waren zu Beginn des Jahrtausends noch undenkbar, als ein Henri Matisse noch höchstens 15,5 Mio. \$ erzielte. Der Wert der Werke von Matisse, die sich im Laufe des vergangenen Jahrzehnts fast verdoppelt hat, scheint noch nicht am Ende seines Höhenflugs angekommen zu sein (Preisindex mit einem Plus von 108% zwischen 1998 und 2010).

8 – MODIGLIANI Amedeo **(1884-1920): 139,8 Mio. \$**

In der Rangliste der höchsten Zuschläge des Jahres 2010 hat Amedeo Modigliani mit seiner magnetischen Anziehungskraft hinter Picasso und Giacometti den dritten

Platz erobert. Sein sinnlicher Frauenakt *Nu assis sur un divan (la belle romaine)* erzielte bei der von Sotheby's veranstalteten Auktion impressionistischer und moderner Werke am 2. November 2010 ein Rekordgebot in Höhe von 61,5 Mio. \$. Dieses historische Gebot war das beste Ergebnis, das während zwei hektischer Tage in New York erzielt wurde. *Nu assis sur un divan (la belle romaine)* wechselte 1999 bereits einmal zu einem Rekordpreis von damals 15,25 Mio. \$ (Sotheby's) den Besitzer. 2010 brach das legendäre Gemälde den frisch aufgestellten Rekord für eine Skulptur desselben Künstlers (*Tête*, Juni 2010). Nur wenige Minuten, nachdem Sotheby's den Zuschlag für die schöne Römerin erteilt hatte, erzielte ein Porträt von *Jeanne Hebuterne (au chapeau)* ein Gebot, das 5 Mio. \$ über den Schätzungen lag (17 Mio. \$).

Modigliani gelang also in diesem Jahr jeweils ein Auktionsrekord für ein Gemälde und eine Skulptur – mit *Tête*, dem Kopf der Frau in Stein, einem 64 cm hohen Einzelstück aus der Sammlung Gaston Lévy. Ursprünglich von Christie's in Paris auf 4 Mio. € geschätzt, übertraf das Werk die Schätzungen schließlich um das Zehnfache mit einem Höchstgebot von 38,5 Mio. € (d.h. 46,65 Mio. \$, 14. Juni 2010). Diese Skulptur allein vervierfachte den Verkaufserlös, der im Vorjahr für Werke Modiglianis erzielt wurde, als insgesamt 34 unter den Hammer kamen. Dem Wert Modiglianis kommt die Tatsache zugute, dass eine wirklich internationale Nachfrage nach seinen Werken besteht und seine Arbeiten selten auf den Markt kommen. 2010 wurden nur sieben Gemälde zum Verkauf

angeboten, von denen drei von wirklich ausgezeichneter Qualität waren. Seine Skulpturen, insbesondere die Bronzen, sind zu erschwinglicheren Preisen zu haben. Die *Têtes de caryatide (fonte Valsuani)* sind beispielsweise für Beträge zwischen durchschnittlich 30.000 und 50.000 € in Auktionen erhältlich.

9 - FU Baoshi (1904-1965): 125,2 Mio. \$

Fu Baoshi spielt insofern eine wichtige Rolle in der chinesischen Malerei, als er die traditionellen chinesischen Zeichentechniken um zahlreiche Variationen bereichert hat. Sein moderner, reformatorischer Geist machte ihn zu einem der führenden Köpfe in der Bewegung der Neuen chinesischen Malerei, die er in zahlreichen Artikeln und Werken theoretisch untermauert hat.

Er ist vielleicht der größte Revolutionär unter den Malern, obgleich er traditionelle Themen und Techniken verwendet. Einer seiner großen Erfolge ist die harmonische Einführung eines neuen Raumkonzepts in die chinesische Malerei.

Dennoch hat der Meister Werke von unterschiedlicher Qualität produziert. Infolgedessen ist im Hinblick auf die bei Auktionen erzielten Preise für seine Werke eine große Bandbreite festzustellen. Einige seiner Tuschearbeiten wechseln für weniger als 1.000 \$ den Besitzer, während andere zu Millionenpreisen reißen den Absatz finden. Im Juni 2010 erzielte das Auktionshaus Huachen Auctions in Peking für

einen Fächer, der zwei Personen in einer Landschaft abbildet, einen Erlös von 5.000 Yuan, d.h. 730 \$. Fünf Monate später erzielte ein Rollbild von Fu Baoshi aus dem Jahre 1945, auf dem zwei figurative Szenen von einer konsequent modernen abstrakten Zone getrennt zu sehen sind, ein Rekordergebnis. Dieses Werk mit dem Titel *The Song of the Pipa Player* erhielt den Zuschlag bei 8 Mio. \$, dem Dreifachen seines Schätzwerts (62 Mio. HK\$, Christie's Hongkong, 30. November 2010). 2010 lag der Rhythmus bei 33 Zuschlägen in Millionenhöhe für Fu Baoshi, dessen Wert stetig steigt.

10 – LICHTENSTEIN Roy (1923-1997): 112,5 Mio. \$

Pop Art gehört zur amerikanischen Kunst wie der Kubismus zur französischen Kunst: Sie ist die wichtigste Bewegung des 20. Jahrhunderts. Wenngleich Braque jedoch weiterhin finanziell im Schatten Picassos steht, flirtet Roy Lichtenstein nunmehr mit Beträgen, die sonst nur für einen Warhol geboten werden. Nie zuvor hat Lichtenstein so hohe Preissphären erreicht wie 2010. Nicht weniger als 17 Zuschläge in Millionenhöhe wurden in diesem Jahr für den Künstler erteilt, für den gewöhnlich eher ein halbes Dutzend Zuschläge in dieser Höhe pro Jahr die Norm waren.

Nach einem glanzlosen Jahr 2009 (nur vier Werke wurden für mehr als eine Million Dollar verkauft) gelang dem Künstler mit einem neuen Rekord von 38 Mio. \$ für *Ohhh...Alright...* eine spektakuläre Rückkehr ins Rampenlicht. Es ist die Geschichte einer

jungen rothaarigen Frau, die den teuersten Telefonanruf der Kunstgeschichte tätigt. Das Gemälde aus dem Jahr 1964 übertraf den vorherigen Rekord, der seit 2005 von *In the car* mit 23,5 Mio. \$ (Christie's, New York, 8. November 2005) gehalten wurde.

Lichtenstein erzielte zwei seiner höchsten Gebote 2010 für seine Zeichnungen aus der Nachkriegszeit: *Collage for nude with red shirt* wurde für 2,4 Mio. £ für das Dreifache seiner oberen Schätzung verkauft (3,6 Mio. \$ bei Christie's, London, 30. Juni) und *Girl in Water*, Bleistift auf Papier, am 11. Mai bei Christie's, New York, für 1,6 Mio. \$. Die Preise für seine Zeichnungen hatten die Grenze von 1,5 Mio. \$ seit 2007 nicht überschritten, doch sobald der Preis für Gemälde steigt, folgt auch derjenige für Zeichnungen.

Der Markt für Lichtensteins Werke wurde von der jüngsten Krise stark in Mitleidenschaft gezogen, doch er ist nunmehr zu einer der Säulen der großen Auktionen für zeitgenössische Kunst in New York und auch in Hongkong geworden. Asiatische Sammler ergreifen zunehmend häufiger die Gelegenheit zum Kauf seiner Werke, erschwinglicher Lithografien oder hochwertiger Stücke zwischen den Auktionen in Hongkong, Seoul und Shanghai.

Die Top 100 der Auktionsergebnisse 2010

Künstler	Zuschlagspreis / Titel	Auktion
1 PICASSO Pablo	95.000.000 \$: Nude, Green Leaves and Bust (1932)	4. Mai (Christie's NY)
2 GIACOMETTI Alberto	92.521.600 \$: L'Homme qui marche I (1960)	3. Feb. (Sotheby's LONDON)
3 MODIGLIANI Amedeo	61.500.000 \$: Nu assis sur un divan (la belle romaine) (1917)	2. Nov. (Sotheby's NY)
4 WARHOL Andy	56.500.000 \$: Men in her life (1962)	8. Nov. (Phillips de Pury & Company NY)
5 GIACOMETTI Alberto	47.500.000 \$: Grande tête mince (1954)	4. Mai (Christie's NY)
6 MODIGLIANI Amedeo	46.650.450 \$: Tête (c.1910-1912)	14. Jun. (Christie's PARIS)
7 PICASSO Pablo	45.814.900 \$: Portrait d'Angel Fernandez de Soto (1903)	23. Jun. (Christie's LONDON)
8 WEN ZONG EMPEROR & FANG D.	44.850.000 \$: Landscape	21. Dez. (Beijing Jiuge Int. Auct. Co., Ltd BEIJING)
9 MATISSE Henri	43.500.000 \$: Nu de dos, 4 état (Back IV) (c.1930)	3. Nov. (Christie's NY)
10 TURNER Joseph Mallord Willia	40.211.100 \$: Modern Rome - Campo Vaccino	7. Juli (Sotheby's LONDON)
11 KLIMT Gustav	38.284.800 \$: Kirche in Cassone [...] (1913)	3. Feb. (Sotheby's LONDON)
12 LICHTENSTEIN Roy	38.000.000 \$: Ohhh...Alright... (1964)	10. Nov. (Christie's NY)
13 ALMA-TADEMA Lawrence	32.000.000 \$: The Finding of Moses	4. Nov. (Sotheby's NY)
14 WARHOL Andy	31.500.000 \$: Coca-Cola [4] [Large Coca-Cola]	9. Nov. (Sotheby's NY)
15 MANET Édouard	29.674.000 \$: Portrait de Manet par lui-même, en buste [...] (c.1878/79)	22. Jun. (Sotheby's LONDON)
16 WARHOL Andy	29.000.000 \$: Self Portrait (1986)	12. Mai (Sotheby's NY)
17 ROTHKO Mark	28.000.000 \$: Untitled (1961)	12. Mai (Sotheby's NY)
18 GRIS Juan	25.500.000 \$: Violon et guitare (1913)	3. Nov. (Christie's NY)
19 JOHNS Jasper	25.500.000 \$: Flag (1960-1966)	11. Mai (Christie's NY)
20 MATISSE Henri	25.500.000 \$: Bouquet de fleurs pour le quatorze juillet (1919)	5. Mai (Sotheby's NY)
21 KLIMT Gustav	24.754.820 \$: Frauenbildnis (Portrait of Ria Munk III) (1917/18)	23. Jun. (Christie's LONDON)
22 XU Beihong	23.026.500 \$: landscape and figure (1938)	10. Dez. (Beijing Hanhai Art Auct. Co.Ltd. BEIJING)
23 GIACOMETTI Alberto	23.000.000 \$: La Main (1947)	4. Mai (Christie's NY)
24 ZHU Da	22.500.000 \$: Landscape	21. Dez. (Beijing Jiuge Int. Auct. Co., Ltd BEIJING)
25 MONET Claude	22.000.000 \$: Le bassin aux nymphéas (1917/19)	2. Nov. (Sotheby's NY)
26 DERAIN André	21.513.650 \$: Arbres à Collioure (1905)	22. Jun. (Sotheby's LONDON)
27 WARHOL Andy	21.250.000 \$: Big Campbell's Soup Can with Can Opener [...] (1962)	10. Nov. (Christie's NY)
28 SHEN Zhou	20.400.000 \$: Landscape	21. Dez. (Beijing Jiuge Int. Auct. Co., Ltd BEIJING)
29 ROTHKO Mark	20.000.000 \$: Untitled (1955)	9. Nov. (Sotheby's NY)
30 GIACOMETTI Alberto	18.500.000 \$: Le Chat (1951)	4. Mai (Christie's NY)
31 MATISSE Henri	18.500.000 \$: Danseuse dans le fauteuil, sol en damier (1942)	2. Nov. (Sotheby's NY)
32 WANG Meng	17.885.200 \$: Landscape	3. Jun. (Poly Int. Auct. Co.,Ltd BEIJING)
33 QIAN Weicheng	17.005.600 \$: Yandang Mountain	3. Jun. (Poly Int. Auct. Co.,Ltd BEIJING)
34 MODIGLIANI Amedeo	17.000.000 \$: Jeanne hebuterne (au chapeau) (1917)	2. Nov. (Sotheby's NY)
35 CÉZANNE Paul	16.749.600 \$: Pichet et fruits sur une table (1893/94)	3. Feb. (Sotheby's LONDON)
36 WARHOL Andy	16.300.000 \$: Silver Liz (1963)	11. Mai (Christie's NY)
37 PICASSO Pablo	16.000.000 \$: Femme au chat assise dans un fauteuil (1964)	4. Mai (Christie's NY)
38 PICASSO Pablo	15.961.320 \$: Le baiser (1969)	23. Jun. (Christie's LONDON)
39 ZHU Da	15.931.800 \$: Mandarin ducks and bamboo (1705)	13. Dez. (Xiling Yinshe Auct. HANGZHOU)
40 MATISSE Henri	15.578.850 \$: Odalisque jouant aux dames (1928)	22. Jun. (Sotheby's LONDON)
41 KOONS Jeff	15.000.000 \$: Balloon Flower (Blue) (1995-2000)	10. Nov. (Christie's NY)
42 LI Keran	14.486.400 \$: Long march (1959)	22. Nov. (China Guardian Auct. Co., Ltd. BEIJING)
43 STUBBS George	14.187.600 \$: Brood Mares and Foals	8. Dez. (Sotheby's LONDON)
44 MONET Claude	13.500.000 \$: Effet de printemps à Giverny (1890)	5. Mai (Sotheby's NY)
45 MATISSE Henri	13.400.000 \$: Nu au coussin bleu (1924)	4. Mai (Christie's NY)
46 LI Keran	13.226.400 \$: The Long March (1978)	3. Dez. (Poly Int. Auction Co.,Ltd BEIJING)
47 ZHANG Daqian	13.203.000 \$: Aachensee (1968)	17. Mai (China Guardian Auct. Co., Ltd. BEIJING)
48 BACON Francis	12.500.000 \$: Figure in Movement (1985)	9. Nov. (Sotheby's NY)
49 LICHTENSTEIN Roy	12.500.000 \$: Ice Cream Soda	9. Nov. (Sotheby's NY)
50 MODIGLIANI Amedeo	12.250.000 \$: Jeanne Hébuterne au collier	5. Mai (Sotheby's NY)

Künstler	Zuschlagspreis / Titel	Auktion
51 ZHOU Zhimian	12.174.300 \$: Flowers	4. Dez. (Poly Int. Auct. Co., Ltd BEIJING)
52 RUBENS Peter Paul	12.115.200 \$: Portrait of a commander [...]	6. Juli (Christie's LONDON)
53 XU Yang	11.971.800 \$: Landscape	17. Juli (Sungari Int. Auct. Co., Ltd BEIJING)
54 GOGH van Vincent	11.823.200 \$: Parc de l'hôpital Saint Paul (1889)	23. Jun. (Christie's LONDON)
55 RICHTER Gerhard	11.750.000 \$: Matrosen (Sailors)	9. Nov. (Sotheby's NY)
56 QIAN LONG Emperor	11.723.400 \$: An Old Cypress (1750)	4. Dez. (Poly Int. Auct. Co., Ltd BEIJING)
57 RICHTER Gerhard	11.500.000 \$: Zwei Kerzen (499-2) (1982)	10. Nov. (Christie's NY)
58 PICASSO Pablo	11.473.920 \$: Tête de femme (Jacqueline) (1963)	2. Feb. (Christie's LONDON)
59 KLEIN Yves	11.000.000 \$: Anthropométrie Le Buffle (ANT 93) (1960-1961)	11. Mai (Christie's NY)
60 RODIN Auguste	10.500.000 \$: Le penseur (1880/81)	5. Mai (Sotheby's NY)
61 SOUTINE Chaïm	10.385.900 \$: Le valet de chambre (c.1927/28)	22. Jun. (Sotheby's LONDON)
62 MANET Édouard	10.089.160 \$: Bouquet de Pivoines (1882)	22. Jun. (Sotheby's LONDON)
63 DONGEN van Kees	10.039.680 \$: La gitane (c.1910-1911)	2. Feb. (Christie's LONDON)
64 RICHTER Gerhard	10.000.000 \$: Abstraktes Bild (1992)	9. Nov. (Sotheby's NY)
65 ZHANG Daqian	9.994.950 \$: Fairy Scattering Flowers (1935)	3. Dez. (Poly Int. Auct. Co., Ltd BEIJING)
66 RAUSCHENBERG Robert	9.800.000 \$: Studio Painting (1960-1961)	11. Mai (Christie's NY)
67 XU Beihong	9.574.500 \$: Figure	22. Jun. (Beijing Jiuge Int. Auct. Co., Ltd BEIJING)
68 ZHANG Daqian	9.574.500 \$: Mountains and Temples (1946)	30. Jun. (Shanghai Tianheng Auct. Co. Ltd SHANGHAI)
69 QI Baishi	9.535.500 \$: Flowers (1955)	3. mars (Shanghai Hengli Auct. Co. Ltd SHANGHAI)
70 XU Beihong	9.529.000 \$: Twelve Animals (1945)	3. Jun. (Poly Int. Auct. Co., Ltd BEIJING)
71 CHOU Ying	9.529.000 \$: Landscape	5. Jun. (Beijing Hanhai Art Auct. Co. Ltd. BEIJING)
72 PICASSO Pablo	9.500.000 \$: Le peintre et son modèle (1964)	4. Mai (Christie's NY)
73 MIRO Joan	9.150.000 \$: L'Air (1971)	3. Nov. (Christie's NY)
74 GIACOMETTI Albert	9.100.000 \$: Femme de Venise V (1956)	3. Nov. (Christie's NY)
75 GONCHAROVA Natalia Sergeevna	9.083.520 \$: Espagnole (c.1916)	2. Feb. (Christie's LONDON)
76 WARHOL Andy	9.042.600 \$: Silver Liz (1963)	30. Jun. (Christie's LONDON)
77 FESHIN Nikolay	9.041.620 \$: The Little Cowboy	2. Dez. (Macdougall Arts Ltd. LONDON)
78 BRAQUE Georges	9.000.000 \$: La Treille (1953/54)	4. Mai (Christie's NY)
79 LICHTENSTEIN Roy	9.000.000 \$: Untitled Composition (1978)	11. Mai (Christie's NY)
80 RENOIR Auguste	9.000.000 \$: Femme nue couchée, Gabrielle (1903)	4. Mai (Christie's NY)
81 ZHU Da	9.000.000 \$: Landscape	21. Dez. (Beijing Jiuge Int. Auct. Co., Ltd BEIJING)
82 KOONING de Willem	8.800.000 \$: Montauk III (1969)	9. Nov. (Sotheby's NY)
83 XU Beihong	8.796.000 \$: Riding a Donkey in Spring (1932)	3. Jun. (Poly Internat. Auct. Co., Ltd BEIJING)
84 MATISSE Henri	8.719.610 \$: Nu à la chaise longue (1923)	23. Jun. (Christie's LONDON)
85 PICASSO Pablo	8.605.440 \$: Homme assis sur une chaise (1956)	2. Feb. (Christie's LONDON)
86 XU Beihong	8.502.800 \$: Lady (1944)	18. Jun. (Beijing Tranthy Int. Auct. Co BEIJING)
87 MARDEN Brice	8.500.000 \$: Cold Mountain I (Path) (1988/89)	12. Mai (Sotheby's NY)
88 ROTHKO Mark	8.500.000 \$: No. 18 (Brown and Black on Plum) (1958)	10. Nov. (Christie's NY)
89 GUAN Ning	8.461.600 \$: Landscape	29. Dez. (Beijing Highest Auct. Co. Ltd. BEIJING)
90 ZHU Da	8.428.000 \$: Bird	10. Dez. (Beijing Hanhai Art Auct. Co. Ltd. BEIJING)
91 ZHANG Daqian	8.416.800 \$: The Magical Rock and Mountain Scenery (1981)	3. Dez. (Poly Int. Auct. Co., Ltd BEIJING)
92 KLEIN Yves	8.286.300 \$: RE 49 (1961)	28. Jun. (Sotheby's LONDON)
93 CUI Ruzhuo	8.277.500 \$: Landscape (2008)	20. Dez. (Beijing CNTC Int. Auct. Co. Ltd. BEIJING)
94 PICASSO Pablo	8.250.000 \$: Femme au grand chapeau, buste (1965)	5. Mai (Sotheby's NY)
95 FRANCKEN Frans II	8.216.090 \$: Der Mensch [...] (1635)	21. Apr. (Palais Dorotheum WIEN)
96 BONNARD Pierre	8.160.350 \$: Le petit déjeuner, radiateur (c.1930)	22. Jun. (Sotheby's LONDON)
97 KLEIN Yves	8.143.720 \$: Relief éponge or (RE 47 II) (1961)	11. Feb. (Christie's LONDON)
98 WARHOL Andy	8.000.000 \$: Campbell's Soup Can (Tomato) (1962)	10. Nov. (Christie's NY)
99 FU Baoshi	7.985.600 \$: The Song of the Pipa Player (1945)	30. Nov. (Christie's HONG KONG)
100 XIA Chang	7.769.800 \$: Storm over the Xiang River	3. Jun. (Poly Int. Auction Co., Ltd BEIJING)

Die Top 500 der Künstler nach Auktionsumsatz 2010

Rang 2010	Rang 2009	Künstler	Auktionsumsatz (\$)		Verkaufte Lose		Top Auktionsergebnisse (\$)	
			2010	2009	2010	2009	2010	2009
1	1	PICASSO Pablo (1881-1973)	361.493.772	121.125.525	2 022	1 790	95.000.000	13.000.000
2	3	QI Baishi (1864-1957)	339.231.302	70.178.537	914	503	9.535.500	12.469.500
3	2	WARHOL Andy (1928-1987)	313.535.564	106.904.681	1 120	844	56.500.000	39.000.000
4	11	ZHANG Daqian (1899-1983)	304.303.005	40.052.284	795	397	13.203.000	1.875.200
5	6	GIACOMETTI Alberto (1901-1966)	213.618.702	51.266.757	132	109	92.521.600	17.200.000
6	19	XU Beihong (1895-1953)	176.249.208	30.670.377	248	140	23.026.500	1.687.050
7	4	MATISSE Henri (1869-1954)	174.029.764	69.741.862	343	260	43.500.000	41.046.400
8	55	MODIGLIANI Amedeo (1884-1920)	139.795.698	13.282.791	36	39	61.500.000	8.278.340
9	21	FU Baoshi (1904-1965)	125.214.666	29.663.766	203	70	7.985.600	6.837.000
10	46	LICHTENSTEIN Roy (1923-1997)	112.531.769	15.232.838	380	253	38.000.000	5.300.000
11	42	Li Keran (1907-1989)	86.391.202	17.083.225	214	106	14.486.400	2.127.150
12	10	MONET Claude (1840-1926)	80.396.326	40.399.336	35	16	22.000.000	14.273.000
13	28	WU Guanzhong (1919-2010)	72.768.488	23.968.508	147	76	7.476.600	4.034.250
14	32	ZHU Da (1626-1705)	70.281.302	21.673.863	50	16	22.500.000	10.987.500
15	212	KLIMT Gustav (1862-1918)	68.607.378	3.265.825	69	52	38.284.800	1.712.760
16	45	RICHTER Gerhard (1932)	67.031.150	15.925.175	192	130	11.750.000	2.670.105
17	98	ROTHKO Mark (1903-1970)	63.920.496	8.032.426	9	9	28.000.000	2.950.000
18	27	BASQUIAT Jean-Michel (1960-1988)	63.915.859	24.053.349	68	55	6.400.000	5.150.000
19	29	FONTANA Lucio (1899-1968)	57.177.658	23.286.955	183	137	6.327.720	5.628.870
20	26	LIN Fengmian (1900-1991)	52.793.583	25.396.125	257	169	1.431.650	1.807.400
21	13	CALDER Alexander (1898-1976)	50.952.908	35.833.906	349	270	5.600.000	3.791.550
22	308	CUI Ruzhuo (1944)	49.619.689	2.259.056	74	7	8.277.500	516.000
23	7	LEGER Fernand (1881-1955)	49.371.768	50.596.541	212	204	7.200.000	13.083.540
24	114	KLEIN Yves (1928-1962)	47.519.026	6.601.904	63	58	11.000.000	1.057.350
25	25	RENOIR Auguste (1841-1919)	46.331.750	26.299.543	261	223	9.000.000	4.084.250
26	20	CHAGALL Marc (1887-1985)	46.211.550	30.008.868	1 013	932	3.673.649	3.200.000
27	49	LU Yanshao (1909-1993)	46.199.864	14.253.401	367	186	2.630.250	3.225.200
28	16	ZAO Wou-ki (1921)	46.098.934	33.735.719	244	184	2.318.400	4.356.800
29	71	HUANG Zhou (1925-1997)	45.618.309	10.360.308	437	230	5.035.050	1.259.900
30	48	WU Changshuo (1844-1927)	45.276.548	14.919.180	373	264	4.959.900	774.600
31	44	TURNER Joseph Mallord Willia (1775-1851)	43.869.809	16.349.432	14	19	40.211.100	11.500.000
32	12	MIRO Joan (1893-1983)	43.488.806	38.036.315	1 080	955	9.150.000	5.750.500
33	59	HUANG Binhong (1865-1955)	41.799.325	12.606.286	273	142	1.956.500	1.613.700
34	52	JOHNS Jasper (1930)	40.882.481	14.104.834	129	112	25.500.000	7.700.000
35	254	MANET Édouard (1832-1883)	40.277.387	2.828.257	54	62	29.674.000	1.700.000
36	23	KOONS Jeff (1955)	36.220.252	28.217.046	66	91	15.000.000	5.000.000
37	99	SCHIELE Egon (1890-1918)	35.193.771	7.960.041	63	40	6.859.360	713.650
38	36	KOONING de Willem (1904-1997)	35.055.190	19.078.238	64	50	8.800.000	5.400.000
39	727	SHEN Zhou (1427-1509)	34.819.440	898.060	41	14	20.400.000	322.300
40	33	RODIN Auguste (1840-1917)	33.801.793	20.008.194	140	96	10.500.000	5.600.000
41	1472	ALMA-TADEMA Lawrence (1836-1912)	33.562.491	364.708	7	3	32.000.000	293.436
42	63	CHEN Yifei (1946-2005)	33.304.656	12.085.001	32	27	6.933.599	5.295.870
43	53	MOORE Henry (1898-1986)	33.013.932	13.799.378	275	229	5.104.640	3.282.790
44	83	PAN Tianshou (1897-1971)	32.530.211	9.309.288	101	41	3.667.500	2.719.500
45	117	GRIS Juan (1887-1927)	32.398.403	6.116.932	15	10	25.500.000	4.361.180
46	123	RAUSCHENBERG Robert (1925-2008)	31.620.521	5.950.793	224	174	9.800.000	800.000
47	72	XIE Zhiliu (1910-1997)	31.239.578	10.305.940	306	194	6.014.700	1.188.270
48	14	DONGEN van Kees (1877-1968)	29.620.735	35.609.766	128	105	10.039.680	12.250.000
49	73	ZENG Fanzhi (1964)	28.561.266	10.237.558	55	24	4.581.100	2.128.500
50	116	WANG Hui (1632-1717)	25.990.889	6.229.977	67	32	4.837.800	1.434.720

Rang 2010	Rang 2009	Künstler	Auktionsumsatz (\$)		Verkaufte Lose		Top Auktionsergebnisse (\$)	
			2010	2009	2010	2009	2010	2009
51	60	MAGRITTE René (1898-1967)	25.886.806	12.208.488	98	72	6.650.550	2.700.000
52	95	SHI Tao (1642-1707)	25.460.504	8.207.100	48	24	4.966.500	3.520.800
53	140	FAN Zeng (1938)	25.260.191	4.958.116	161	75	2.111.200	454.770
54	76	PRINCE Richard (1949)	23.218.390	9.882.862	56	46	5.700.000	2.478.000
55	40	DERAIN André (1880-1954)	23.000.737	17.343.046	118	143	21.513.650	12.500.000
56	9599	WANG Meng (1308-1385)	22.650.559	26.326	8	3	17.885.200	25.007
57	146	SHI Lu (1919-1982)	22.024.720	4.756.621	65	34	4.180.950	968.220
58	22	PISSARRO Camille (1830-1903)	21.720.971	28.738.365	102	97	3.509.440	6.200.000
59	10280	QIAN LONG Emperor (1711-1799)	21.497.015	23.472	8	1	11.723.400	23.472
60	206	QIAN Weicheng (1720-1772)	21.433.252	3.329.259	25	13	17.005.600	2.967.000
61	911	GOGH van Vincent (1853-1890)	21.248.992	680.000	10	1	11.823.200	680.000
62	65	DALI Salvador (1904-1989)	21.227.495	11.419.141	1 093	1 029	5.000.000	3.500.000
63	234	SOUTINE Chaïm (1894-1943)	21.163.884	3.023.787	8	6	10.385.900	800.000
64	34	SAN Yu (1901-1966)	20.966.700	19.688.378	49	25	6.058.299	4.773.000
65	120	RUSCHA Edward Joseph (1937)	20.888.284	6.065.561	127	82	3.800.000	991.740
66	181	CÉZANNE Paul (1839-1906)	19.843.681	3.806.111	43	25	16.749.600	2.308.860
67	97	BRAQUE Georges (1882-1963)	18.896.547	8.076.170	252	260	9.000.000	3.591.560
68	74	JUDD Donald (1928-1994)	18.365.543	9.948.452	56	42	2.100.000	4.300.000
69	75	FRANCIS Sam (1923-1994)	18.118.818	9.902.962	285	218	5.600.000	3.200.000
70	109	BONNARD Pierre (1867-1947)	17.964.035	6.938.068	115	83	8.160.350	1.570.030
71	132	ZHANG Xiaogang (1958)	17.792.157	5.470.287	45	34	5.929.399	907.515
72	350	LIU Xiaodong (1963)	17.780.521	1.972.440	18	6	4.881.500	894.870
73	203	WANG Yidong (1955)	17.736.763	3.356.671	27	12	2.412.800	894.870
74	47	MITCHELL Joan (1926-1992)	17.565.753	14.997.145	34	44	3.700.000	4.800.000
75	1666	CHOU Ying (c.1482-c.1559)	17.374.736	308.460	63	15	9.529.000	79.218
76	171	PU Ru (1896-1963)	17.273.698	3.984.586	479	284	1.026.200	137.710
77	113	TWOMBLY Cy (1928)	17.141.799	6.675.005	52	51	3.315.620	1.123.360
78	121	CHENG Shifa (1921-2007)	17.046.916	6.034.302	385	238	481.600	469.440
79	164	MANZONI Piero (1933-1963)	16.724.015	4.192.068	24	11	3.905.500	2.250.000
80	165	ZHENG Banqiao (1693-1765)	16.307.939	4.186.755	38	27	4.515.000	1.979.100
81	130	MARINI Marino (1901-1980)	16.222.061	5.504.222	166	133	6.264.305	1.250.000
82	225	MURAKAMI Takashi (1962)	15.832.926	3.105.545	348	209	6.000.000	487.509
83	81	ZHU Ming (1938)	15.767.174	9.450.801	96	75	2.376.720	1.032.000
84	192	LIU Ye (1964)	15.718.873	3.491.896	36	18	3.905.200	774.000
85	104	AUERBACH Frank (1931)	15.536.172	7.340.723	31	30	3.013.200	2.590.360
86	82	KUSAMA Yayoi (1929)	15.140.340	9.427.788	481	208	2.900.000	1.600.000
87	194	WOOL Christopher (1955)	15.007.333	3.468.790	19	22	4.400.000	1.600.000
88	291	YU Fei'an (1888-1959)	14.837.961	2.399.286	82	47	4.674.800	528.120
89	199	STUBBS George (1724-1806)	14.774.667	3.415.477	4	6	14.187.600	2.918.700
90	374	WEN Zhengming (1470-1559)	14.731.009	1.826.848	61	23	4.659.300	476.775
91	41	DYCK van Anthonius (1599-1641)	14.538.518	17.217.659	24	16	6.400.000	12.112.320
92	325	CATTELAN Maurizio (1960)	14.520.999	2.141.047	13	16	7.000.000	675.885
93	43	HIRST Damien (1965)	14.505.483	16.502.849	223	163	3.013.210	1.999.500
94		LIU Chunxi (1981)	14.402.850		8		3.642.100	
95	61	KLEE Paul (1879-1940)	14.394.851	12.117.293	62	61	4.400.000	4.489.450
96	144	BOETTI Alighiero (1940-1994)	14.342.885	4.826.233	110	71	2.411.360	991.200
97	236	POLLOCK Jackson (1912-1956)	14.340.116	3.014.100	9	10	7.750.000	2.500.000
98	38	KANDINSKY Wassily (1866-1944)	14.225.062	18.065.063	95	95	5.000.000	9.400.000
99	58	KIRCHNER Ernst Ludwig (1880-1938)	14.210.928	12.790.572	120	113	4.147.520	6.862.560
100	434	RUBENS Peter Paul (1577-1640)	13.993.569	1.537.443	15	7	12.115.200	700.000

Die Top 500 der Künstler nach Auktionsumsatz 2010

Rang 2010	Rang 2009	Künstler	Auktionsumsatz (\$) 2010	Auktionsumsatz (\$) 2009	Verkaufte Lose 2010	Verkaufte Lose 2009	Top Auktionsergebnisse (\$) 2010	Top Auktionsergebnisse (\$) 2009
101	191	QIAN Songyan (1899-1985)	13.756.632	3.504.674	194	86	618.280	410.200
102	223	STERN Irma (1894-1966)	13.589.674	3.141.106	56	46	3.323.880	625.625
103	425	DONG Qichang (1555-1636)	13.460.374	1.566.485	59	15	3.283.840	601.470
104	133	ZHOU Chunya (1955)	13.407.262	5.383.687	88	49	1.030.400	762.840
105	345	BACON Francis (1909-1992)	13.301.661	2.003.696	80	73	12.500.000	1.222.480
106	219	RAZA Sayed Haider (1922)	13.008.260	3.194.036	84	45	3.047.520	301.161
107	37	DUBUFFET Jean (1901-1985)	13.003.135	18.316.419	143	121	1.532.835	5.400.000
108	78	MUNCH Edvard (1863-1944)	12.703.517	9.553.709	89	93	1.652.090	2.400.000
109	13 553	ZHOU Zhimian (1521-1610)	12.580.373	14.512	11	3	12.174.300	7.036
110	35	BRUEGHEL Pieter II (c.1564-1637/38)	12.529.052	19.138.995	10	13	3.338.280	6.648.150
111	69	GAUGUIN Paul (1848-1903)	12.445.461	10.952.921	45	49	4.922.500	3.500.000
112	67	KIPPENBERGER Martin (1953-1997)	12.395.679	11.183.205	66	50	3.523.725	3.600.000
113	15	CHIRICO de Giorgio (1888-1978)	12.360.836	35.022.245	151	175	2.561.280	12.570.460
114	175	GONCHAROVA Natalia Sergeevna (1881-1962)	12.290.860	3.948.269	56	45	9.083.520	720.000
115	280	SEURAT Georges Pierre (1859-1891)	12.215.420	2.524.421	12	3	2.900.000	1.813.370
116	94	SOROLLA Y BASTIDA Joaquin (1863-1923)	12.193.202	8.322.950	22	17	4.318.380	2.500.000
117	103	SIGNAC Paul (1863-1935)	12.192.704	7.389.411	87	78	2.549.760	3.300.000
118	366	FEININGER Lyonel (1871-1956)	12.124.126	1.878.582	121	113	6.500.000	396.872
119	131	UTRILLO Maurice (1883-1955)	11.978.585	5.492.945	133	91	1.382.400	300.000
120	4 198	XU Yang (act.c.1751-c.1776)	11.971.799	88.784	1	1	11.971.800	88.784
121	237	WANG Xuetao (1903-1982)	11.961.822	3.013.819	289	129	751.500	264.060
122	424	SHI Qi (1939)	11.955.718	1.568.577	42	14	2.263.500	763.360
123	86	SISLEY Alfred (1839-1899)	11.755.320	9.001.271	15	15	2.500.000	1.900.000
124	128	BECKMANN Max (1884-1950)	11.567.050	5.686.964	115	104	2.819.030	3.299.780
125	101	BOTERO Fernando (1932)	11.494.668	7.857.463	61	58	1.450.000	945.000
126	261	DONG Shouping (1904-1997)	11.271.009	2.742.447	223	109	571.900	212.715
127	30	DOIG Peter (1959)	11.230.122	23.003.370	45	37	3.905.500	9.000.000
128	1 599	FESHIN Nikolay (1881-1955)	11.220.087	326.263	13	8	9.041.620	233.534
129	298	SOUZA Francis Newton (1924-2002)	11.130.549	2.348.233	205	48	1.200.000	551.041
130	322	Li Kuchan (1899-1983)	11.072.049	2.167.124	220	117	1.503.000	96.822
131	292	REN Yi (1840-1896)	11.001.427	2.391.883	133	65	1.022.039	337.410
132	216	WU Hufan (1894-1968)	10.800.900	3.231.226	162	69	762.320	512.749
133	56	CHU Teh-Chun (1920)	10.728.355	13.191.912	90	53	708.949	5.160.000
134	259	FANG Lijun (1963)	10.684.563	2.751.624	42	25	1.802.400	490.200
135	214	HUA Yan (1682-1756)	10.614.705	3.251.977	38	20	2.118.600	1.612.600
136	80	HODLER Ferdinand (1853-1918)	10.607.531	9.497.763	55	58	3.046.050	3.401.300
137	145	GIACOMETTI Giovanni (1868-1933)	10.550.730	4.771.895	43	34	2.262.780	1.749.240
138	107	LOWRY Laurence Stephen (1887-1976)	10.537.455	7.195.435	136	111	962.040	1.253.400
139	1 094	PARRISH Maxfield Frederick (1870-1966)	10.405.642	541.680	39	13	4.600.000	300.000
140	293	CAI Guoqiang (1957)	10.328.629	2.386.595	26	21	2.412.800	893.970
141	1 961	XIA Chang (1388-1470)	10.269.375	249.180	3	2	7.769.800	190.580
142	528	WANG Jian (1598-1677)	10.181.586	1.297.220	26	8	6.010.600	953.550
143	399	GUAN Shanyue (1912-2000)	10.108.385	1.668.249	87	57	5.297.151	280.197
144	100	CHEN Hongshou (1598-1652)	10.045.257	7.959.432	26	14	5.131.000	3.899.560
145	64	DUFY Raoul (1877-1953)	10.005.338	11.784.967	208	263	2.154.405	672.075
146	8	DEGAS Edgar (1834-1917)	9.858.610	43.318.612	61	65	1.100.000	16.870.460
147	15 868	NI Zan (1306-1374)	9.613.426	10.988	10	3	5.869.500	7.032
148	139	BUGATTI Rembrandt (1884-1916)	9.527.101	5.041.345	28	34	1.800.000	1.600.000
149	252	HUANG Yongyu (1924)	9.443.689	2.849.127	135	107	916.829	374.100
150	126	WESSELMANN Tom (1931-2004)	9.373.676	5.766.164	169	130	900.000	991.441

Rang	Rang		Künstler	Auktionsumsatz (\$)		Verkaufte Lose		Top Auktionsergebnisse (\$)	
	2010	2009		2010	2009	2010	2009	2010	2009
151	13	281	O'KEEFFE Georgia (1887-1986)	9.342.500	15.000	7	1	3.600.000	15.000
152		62	NOLDE Emil (1867-1956)	9.210.927	12.105.622	100	117	1.500.000	2.300.000
153	361		INDIANA Robert (1928)	9.155.359	1.916.798	159	125	3.400.000	760.000
154	2062		FRANCKEN Frans II (1581-1642)	9.075.647	234.942	15	6	8.216.090	72.644
155	336		GUERCINO (1591-1666)	9.056.193	2.047.111	20	14	6.966.240	569.962
156	39		JAWLENSKY von Alexej (1864-1941)	9.013.403	17.626.978	42	39	1.752.960	4.500.000
157	1	169	BOLDINI Giovanni (1842-1931)	8.860.139	497.764	15	13	5.800.000	224.664
158	318		MARDEN Brice (1938)	8.829.348	2.178.740	23	26	8.500.000	1.750.000
159	375		CAILLEBOTTE Gustave (1848-1894)	8.785.910	1.826.397	2	7	4.500.000	525.760
160	77		HARRIS Lawren Stewart H. (1885-1970)	8.601.096	9.610.874	29	30	2.229.120	2.864.700
161	321		IACOVLEFF Alexander Evgenovich (1887-1938)	8.566.458	2.172.742	68	33	3.180.540	724.059
162			GUAN Ning (II-III)	8.461.600		1		8.461.600	
163	158		YUE Minjun (1962)	8.456.363	4.359.628	34	26	1.610.000	683.700
164	176		HUSAINI Maqbool Fida (1915)	8.404.687	3.940.640	63	42	880.000	533.016
165	409		Li Xiongcai (1910-2001)	8.372.616	1.633.798	168	79	662.200	127.629
166	10	780	LANG Shih-Ning (1688-1766)	8.259.055	21.691	15	5	4.104.800	8.057
167	92		ERNST Max (1891-1976)	8.217.388	8.453.305	206	214	1.434.240	1.232.250
168	283		WU Zuoren (1908-1997)	8.213.978	2.498.826	144	80	733.500	426.030
169	157		GURSKY Andreas (1955)	8.191.365	4.359.672	30	31	1.840.920	613.402
170	1366		FREUD Lucian (1922)	8.152.090	405.194	33	9	3.905.500	266.557
171	427		SHERMAN Cindy (1954)	8.106.272	1.556.166	35	52	2.400.000	280.000
172	88		WYETH Andrew (1917-2009)	8.065.924	8.945.500	25	17	5.600.000	6.100.000
173	277		STELLA Frank (1936)	8.058.492	2.544.622	128	82	1.300.000	507.024
174	296		MARTIN Agnes Bernice (1912-2004)	8.051.700	2.365.100	12	8	1.900.000	1.100.000
175	4001		SAID Mahmoud (1897-1964)	8.038.037	95.000	20	2	2.200.000	65.000
176	178		LIU Haisu (1896-1994)	8.036.116	3.847.276	78	56	1.408.320	1.187.460
177	209		UECKER Günther (1930)	7.873.452	3.279.894	139	89	1.093.540	549.302
178	1	378	TANSEY Mark (1949)	7.760.000	400.000	4	1	4.100.000	400.000
179	188		MAILLOL Aristide (1861-1944)	7.733.476	3.598.413	85	70	2.600.000	1.200.000
180	704		AI Xuan (1947)	7.717.582	930.536	25	9	2.778.700	550.125
181	51		HOCKNEY David (1937)	7.709.359	14.161.939	245	187	1.820.795	7.000.000
182	102		KAPOOR Anish (1954)	7.703.756	7.633.579	41	25	1.200.000	1.600.000
183	122		THIEBAUD Morton Wayne (1920)	7.688.892	5.967.917	38	38	1.700.000	1.550.000
184	230		TANG Yun (1910-1993)	7.674.932	3.058.745	351	236	423.080	169.050
185	85		MATTA Roberto (1911-2002)	7.667.512	9.084.783	222	174	720.000	2.150.000
186	263		LAN Ying (1585-c.1664)	7.620.537	2.647.513	44	26	3.832.649	755.505
187	432		ADAMS Ansel Easton (1902-1984)	7.600.008	1.543.447	298	114	600.000	300.000
188	523		BOUGUEREAU William Adolphe (1825-1905)	7.593.250	1.306.131	8	4	2.400.000	700.000
189	17	646	PENCZ Georg (c.1500-1550)	7.577.471	8.982	14	14	7.572.000	2.277
190	108		ARMAN Fernandez (1928-2005)	7.520.102	7.182.934	510	512	170.000	335.640
191	25	960	WANG Mian (1287-1359)	7.476.600	4.102	1	1	7.476.600	4.102
192	401		ZORN Anders Leonard (1860-1920)	7.476.302	1.657.880	189	131	3.325.400	440.400
193	197		STINGEL Rudolf (1956)	7.440.157	3.422.545	16	14	2.300.000	673.608
194	257		GUAN Liang (1900-1986)	7.352.277	2.771.480	228	145	541.080	234.560
195	177		FOUJITA Tsuguharu (1886-1968)	7.319.450	3.913.155	232	238	576.000	350.130
196	260		CANALETTO Antonio Canal (1697-1768)	7.289.765	2.745.817	24	39	3.400.000	2.500.000
197	47	799	CHEN Jiru (1558-1639)	7.259.075	732	9	1	6.763.499	732
198	106		DIEBENKORN Richard (1922-1993)	7.240.862	7.252.147	36	31	3.800.000	5.800.000
199	522		PENN Irving (1917-2009)	7.197.231	1.308.405	147	52	370.000	172.488
200	1	402	NOGUCHI Isamu (1904-1988)	7.110.000	390.000	4	2	3.700.000	250.000

Die Top 500 der Künstler nach Auktionsumsatz 2010

Rang 2010	Rang 2009	Künstler	Auktionsumsatz (\$)		Verkaufte Lose		Top Auktionsergebnisse (\$)	
			2010	2009	2010	2009	2010	2009
201		ZHOU Wenju (X)	7.102.348		2		6.628.499	
202	202	MARQUET Albert (1875-1947)	7.031.748	3.361.362	966	53	1.350.000	530.000
203	258	LAM Wifredo (1902-1982)	7.011.183	2.769.933	96	76	1.850.000	550.000
204	488	ZOU Yigui (1686-1772)	6.978.446	1.414.858	12	9	6.538.049	1.333.150
205	213	CASTELLANI Enrico (1930)	6.922.819	3.260.426	42	35	950.227	448.569
206	143	POLIAKOFF Serge (1900-1969)	6.916.481	4.855.370	167	128	609.600	569.535
207	331	KELLY Ellsworth (1923)	6.842.505	2.060.790	81	62	3.500.000	820.000
208	247	VALLOTTON Félix (1865-1925)	6.839.329	2.917.789	60	73	2.158.590	742.960
209	274	LUO Zhongli (1948)	6.836.822	2.559.274	45	24	874.639	271.395
210	294	SONG Wenzhi (1919-1999)	6.827.778	2.379.646	210	104	645.480	190.710
211	228	BOUDIN Eugène (1824-1898)	6.822.260	3.072.881	77	66	1.157.286	301.820
212	848	AVEDON Richard (1923-2004)	6.775.484	735.946	98	31	945.420	100.000
213	70	VUILLARD Édouard (1868-1940)	6.734.342	10.508.671	56	57	2.300.000	6.422.850
214	752	YIN Zhaoyang (1970)	6.705.678	857.620	34	13	1.477.840	283.800
215	576	HUANG Junbi (1898-1991)	6.665.359	1.176.800	201	97	1.065.710	73.350
216	180	WANG Yuanqi (1642-1715)	6.637.203	3.807.063	39	21	1.202.120	806.850
217	161	APPEL Karel (1921-2006)	6.590.863	4.269.450	312	210	663.124	620.000
218	376	MACKÉ August (1887-1914)	6.589.070	1.810.209	19	17	2.522.290	650.513
219	2520	TANG Yin (1470-1523)	6.565.001	178.814	20	11	2.125.700	67.390
220	245	WANG Guangyi (1957)	6.477.627	2.932.170	49	46	901.600	373.440
221	771	ZHOU Sicong (1939-1996)	6.461.150	828.189	132	46	709.230	158.436
222		ZHAO Ji (1082-1135)	6.437.733		3		6.430.816	
223		ZHOU Chen (act.1472-1535)	6.437.378		12		4.984.400	
224	460	WU Li (1632-1718)	6.406.389	1.472.347	17	5	2.932.000	1.025.499
225	353	PIERNEEF Jacob Hendrik (1886-1957)	6.379.460	1.943.530	101	69	981.336	381.920
226	290	SCULLY Sean (1946)	6.351.658	2.403.818	53	22	979.615	800.000
227	317	ZHAO Zhiqian (1829-1884)	6.334.215	2.185.162	27	21	3.154.050	490.580
228	620	ZHAO Shao'Ang (1905-1998)	6.324.470	1.064.607	147	86	1.953.899	83.850
229	442	TCHELITCHEW Pavel (1898-1957)	6.309.621	1.510.801	77	27	820.000	370.000
230	127	BUFFET Bernard (1928-1999)	6.262.147	5.733.882	418	319	220.000	237.843
231	1160	GONZALEZ-TORRES Felix (1957-1996)	6.244.100	501.500	11	6	4.000.000	450.000
232	446	BAI Xueshi (1915)	6.188.583	1.500.721	86	51	784.160	161.370
233		JIN Shunkui (1957)	6.150.000		1		6.150.000	
234	2057	GOLTZIUS Hendrik (1558-1617)	6.141.054	235.253	48	36	6.000.000	163.152
235	210	HARING Keith (1958-1990)	6.126.318	3.273.686	190	121	900.000	450.000
236	330	AMIE Tuno (1868-1961)	6.084.974	2.074.801	123	134	1.476.750	430.376
237	249	COROT Camille Jean-Baptiste (1796-1875)	5.959.697	2.877.395	82	51	2.041.620	720.000
238	173	KOROVIN Konstantin A. (1861-1939)	5.903.517	3.957.778	63	64	1.185.296	980.000
239	595	GROTHJAHN Mark (1968)	5.899.540	1.118.596	22	8	1.250.000	320.000
240	738	SHISHKIN Ivan Ivanovitch (1832-1898)	5.833.846	889.635	17	7	2.494.240	600.000
241	547	MASSON André (1896-1987)	5.833.692	1.218.206	132	116	2.733.060	330.572
242		MEISTER DES BRANDON PORTRÄTS (XV)	5.816.770		1		5.816.770	
243	243	HEPWORTH Barbara (1903-1975)	5.815.984	2.958.402	36	28	1.050.000	1.078.242
244	371	POLKE Sigmar (1941-2010)	5.783.742	1.841.044	127	71	1.030.835	800.000
245	142	PICABIA Francis (1879-1953)	5.765.687	4.861.861	54	45	796.800	917.476
246	119	AIVAZOVSKY Ivan Constantinovich (1817-1900)	5.755.912	6.082.865	35	33	843.262	1.350.000
247	241	LEE Man Fong (1913-1988)	5.750.294	2.974.577	40	36	2.833.600	866.235
248	611	HOMER Winslow (1836-1910)	5.728.200	1.083.420	10	7	2.500.000	540.000
249	551	SCHOONHOVEN Jan (1914-1994)	5.594.194	1.211.809	42	24	1.031.052	633.870
250	105	MORANDI Giorgio (1890-1964)	5.576.435	7.293.525	50	34	1.700.000	1.699.125

Rang		Künstler	Auktionsumsatz (\$)		Verkaufte Lose		Top Auktionsergebnisse (\$)	
2010	2009		2010	2009	2010	2009	2010	2009
251	527	YUN Shouping (1633-1690)	5.575.307	1.297.940	47	26	996.880	858.195
252	385	GUSTO Philip (1913-1980)	5.562.046	1.746.102	11	11	2.200.000	895.000
253	87	VLAMINCK de Maurice (1876-1958)	5.528.348	8.996.517	145	124	506.616	3.300.000
254	13 175	ZHAO Mengfu (1254-1322)	5.462.163	15.182	18	3	1.820.895	14.670
255	163	TAMAYO Rufino (1899-1991)	5.434.558	4.203.832	176	108	700.000	580.000
256	1640	SHEN Quan (1682-c.1762)	5.404.328	316.302	27	15	4.208.400	83.562
257	838	SCHÜTTE Thomas (1954)	5.353.592	742.773	8	13	3.600.000	628.102
258	269	GIACOMETTI Diego (1902-1985)	5.302.601	2.605.775	48	40	923.510	195.027
259	348	HOFMANN Hans (1880-1966)	5.232.727	1.983.684	21	18	2.400.000	1.000.000
260	160	MATHIEU Georges (1921)	5.213.773	4.297.798	97	84	336.270	356.304
261	484	LIU Wei (1965)	5.210.559	1.420.367	39	11	751.000	587.694
262	2 837	RAFFAELLI Jean-François (1850-1924)	5.083.078	150.337	41	16	2.600.000	64.860
263	256	LIAO Chi-Chun (1902-1976)	5.043.032	2.787.712	11	7	1.546.799	901.610
264		YOU Qiu (c.1525-1580)	5.035.050			1	5.035.050	
265	156	VASARELY Victor (1906-1997)	5.007.738	4.393.704	561	580	734.234	224.985
266	172	SOTO Jesús Rafael (1923-2005)	4.983.940	3.980.061	72	57	630.000	555.173
267	151	KIEFER Anselm (1945)	4.976.062	4.520.906	23	18	992.496	895.000
268	373	MUNNINGS Alfred James (1878-1959)	4.956.696	1.831.598	33	31	681.390	406.800
269	784	OFILI Chris (1968)	4.909.988	811.325	26	10	2.486.715	775.440
270	268	TAPIES Antoni (1923)	4.890.349	2.611.235	370	295	1.331.185	374.706
271	379	NOLAN Sidney Robert (1917-1992)	4.874.098	1.777.349	85	91	4.103.100	384.284
272	314	HE Haixia (1908-1998)	4.856.180	2.219.424	109	67	285.000	388.755
273	281	MUÑOZ Juan (1953-2001)	4.840.136	2.517.114	7	7	4.300.000	1.000.000
274	422	BOURGEOIS Louise (1911-2010)	4.818.356	1.585.761	36	33	3.100.000	544.005
275	492	LOUIS Morris (1912-1962)	4.800.000	1.413.500	5	6	2.600.000	600.000
276	218	RIOPELLE Jean-Paul (1923-2002)	4.796.001	3.209.814	46	51	931.000	884.000
277	550	LENG Jun (1963)	4.761.369	1.212.214	14	13	4.205.600	410.760
278	617	DELAUNAY-TERK Sonia (1885-1979)	4.756.609	1.075.696	174	186	796.800	240.000
279	445	LEBASQUE Henri Baptiste (1865-1937)	4.735.935	1.501.953	61	52	700.000	288.660
280	355	METZINGER Jean (1883-1956)	4.726.980	1.938.923	20	14	1.400.000	600.000
281		BELLINI Giovanni (1430-1516)	4.694.640			1	4.694.640	
282	182	HARTUNG Hans (1904-1989)	4.665.355	3.788.170	197	116	1.003.800	343.098
283	220	BURRI Alberto (1915-1995)	4.661.549	3.171.166	33	24	1.300.438	1.034.110
284	383	BASELITZ Georg (1938)	4.660.407	1.763.518	91	75	1.450.000	294.696
285	513	CHEN Shaomei (1909-1954)	4.642.154	1.342.160	76	49	452.399	146.700
286	186	BALLA Giacomo (1871-1958)	4.616.092	3.694.476	41	48	765.328	1.924.050
287	166	LEE Ufan (1936)	4.586.541	4.168.739	73	65	763.600	696.600
288	201	NARA Yoshitomo (1959)	4.550.733	3.390.193	108	80	616.319	464.400
289		HUANG Jin (1277-1357)	4.515.000			1	4.515.000	
290	1 575	GANDOLFI Gaetano (1734-1802)	4.506.506	333.692	8	8	3.600.000	81.004
291	814	SHI Chong (1963)	4.471.236	772.456	11	7	3.418.110	440.100
292	369	YANG Feiyun (1954)	4.443.579	1.854.648	18	14	865.530	374.085
293	169	ARP Hans (1887-1966)	4.441.960	4.010.377	133	96	1.200.000	1.063.342
294	242	BURLIUK David (1882-1967)	4.435.305	2.965.565	156	134	350.000	250.000
295	250	VALDÉS Manolo (1942)	4.432.639	2.871.775	26	34	406.998	320.000
296		SHENG Mou (c.1313-c.1362)	4.342.344			3	3.000.000	
297	183	BALDESSARI John (1931)	4.327.154	3.753.789	53	29	460.000	1.600.000
298	1 408	WANG Shimin (1592-1680)	4.326.989	388.113	23	5	1.950.000	190.710
299	1 051	REDOUÉ Pierre-Joseph (1759-1840)	4.326.663	575.094	49	40	345.862	150.000
300	637	TIAN Shiguang (1916-1999)	4.325.280	1.026.428	78	38	995.279	190.710

Die Top 500 der Künstler nach Auktionsumsatz 2010

Rang 2010	Rang 2009	Künstler	Auktionsumsatz (\$)		Verkaufte Lose		Top Auktionsergebnisse (\$)	
			2010	2009	2010	2009	2010	2009
301	590	ZURBARAN de Francisco (1598-1664)	4.296.767	1.135.050	3	1	3.700.000	1.135.050
302	790	CHEN Peiqiu (1922/23)	4.292.666	800.498	98	58	543.960	58.640
303	125	STÄEL de Nicolas (1914-1955)	4.250.361	5.773.549	14	24	1.268.720	1.540.440
304	510	CONDO George (1957)	4.225.433	1.353.122	44	31	703.350	240.000
305	454	RAUCH Neo (1960)	4.210.924	1.486.667	25	14	900.000	1.227.780
306	141	LIEBERMANN Max (1847-1935)	4.200.539	4.877.643	143	130	447.328	570.342
307	346	MOTHERWELL Robert (1915-1991)	4.193.055	1.996.473	123	118	740.000	410.000
308	211	ANKER Albert (1831-1910)	4.187.200	3.271.083	55	26	1.218.645	2.602.599
309	398	VIEIRA DA SILVA Maria Elena (1908-1992)	4.170.187	1.680.829	78	47	1.124.976	599.502
310	2141	LE LORRAIN Claude (1600-1682)	4.167.790	224.878	21	14	2.829.780	139.500
311	155	ALBERS Josef (1888-1976)	4.166.644	4.409.978	99	65	560.000	360.000
312	665	HE Jiaying (1957)	4.129.909	972.681	41	21	331.980	220.050
313	89	HASSAM Childe (1859-1935)	4.123.800	8.861.760	37	25	1.300.000	3.200.000
314	587	RUYSDAEL van Salomon (c.1602-1670)	4.106.872	1.143.108	5	4	2.900.000	616.170
315	2255	BOILLY Louis Léopold (1761-1845)	4.074.755	209.821	15	25	4.000.000	100.000
316		SU Shi (1037-1101)	4.061.568		1		4.061.568	
317	584	MUBIN Orhon (1924-1981)	4.049.602	1.147.548	66	29	770.667	226.640
318	313	ROBERT Hubert (1733-1808)	4.026.560	2.222.683	40	38	1.666.125	588.285
319	311	REDON Odilon (1840-1916)	4.010.675	2.224.735	43	31	2.788.800	500.000
320	118	SOULAGES Pierre (1919)	3.970.610	6.116.020	139	73	354.612	1.091.181
321	658	FLANAGAN Barry (1941)	3.968.328	989.438	17	2	946.308	679.438
322	208	MUELLER Otto (1874-1930)	3.943.133	3.314.760	39	43	2.900.352	955.825
323	540	SCHMIDT-ROTTLUFF Karl (1884-1976)	3.940.032	1.248.311	79	85	1.700.000	158.814
324	634	QI Gong (1912-2005)	3.929.090	1.036.834	54	36	462.105	146.700
325	628	WEI Zixi (1915-2002)	3.870.333	1.045.409	85	37	733.500	263.700
326	136	LI Shan (1942)	3.857.253	5.222.507	19	21	1.206.400	3.076.500
327	490	ZEID Fahr-el-Nissa (1901-1991)	3.851.996	1.414.214	33	11	846.120	713.475
328	498	KIM Whan Ki (1913-1974)	3.846.201	1.385.370	14	13	1.743.000	688.000
329	265	BRUEGHEL Jan II (1601-1678)	3.845.045	2.623.176	14	15	2.500.000	972.900
330	90	ROERICH Nicolaj Konstantinov (1874-1947)	3.839.560	8.492.666	16	35	972.304	1.584.695
331	2034	BRACK John Cecil (1920-1999)	3.816.271	238.778	17	7	1.568.880	149.625
332	187	ROCKWELL Norman Perceval (1894-1978)	3.788.203	3.628.844	42	42	910.000	625.000
333	3507	DAVIS Stuart (1894-1964)	3.777.051	114.140	16	11	3.000.000	55.000
334	3372	TARBELL Edmund Charles (1862-1938)	3.768.800	120.000	4	1	3.700.000	120.000
335	111	MAJORELLE Jacques (1886-1962)	3.768.454	6.757.004	30	32	477.215	917.455
336	253	WHITELEY Brett (1939-1992)	3.747.094	2.842.193	46	25	1.137.235	940.680
337	124	INGRES Jean Auguste Dominiq (1780-1867)	3.735.734	5.845.989	16	12	878.604	2.308.860
338	200	LEWITT Sol (1928-2007)	3.667.075	3.407.334	157	136	320.000	400.000
339	1390	BERCKHEYDE Gerrit Adriaensz (1638-1698)	3.619.128	3.94.446	2	2	3.615.830	377.936
340	333	CÉSAR (1921-1998)	3.600.017	2.051.266	191	153	334.296	194.987
341	316	MASRIADI I Nyoman (1973)	3.599.738	2.192.594	21	20	541.380	387.000
342	2068	LIU Songnian (1155-1218)	3.570.219	234.400	6	1	2.345.600	234.400
343	8627	RYMAN Robert (1930)	3.565.200	30.830	6	9	3.000.000	6.493
344	195	DOĞANÇAY Burhan Cahit (1929)	3.559.079	3.425.635	45	31	501.830	1.498.297
345	170	JIANG Zhaohe (1904-1986)	3.548.773	4.005.538	28	22	529.715	2.493.900
346		SONG Maojin (1559-1622)	3.543.044		2		3.532.049	
347	312	AKYAVAS Erol (1932-1999)	3.529.143	2.222.834	26	30	1.368.671	421.720
348	1354	ANNENKOFF Jurij Pavlovic (1889/90-1974)	3.520.095	408.650	23	30	2.240.835	93.681
349	358	MAN RAY (1890-1976)	3.519.362	1.931.630	184	203	1.733.160	418.470
350	1152	YAN Wenliang (1893-1988)	3.473.339	506.038	27	17	933.100	85.260

Rang		Künstler	Auktionsumsatz (\$)		Verkaufte Lose		Top Auktionsergebnisse (\$)	
2010	2009		2010	2009	2010	2009	2010	2009
351	497	SERRA Richard (1939)	3.468.886	1.386.579	44	27	1.700.000	906.780
352	674	URY Lesser (1861-1931)	3.454.903	963.648	82	42	560.000	177.175
353	2460	JOLI DE DIPI Antonio (c.1700-1777)	3.450.043	184.912	8	1	1.893.000	184.912
354	174	ERNST Rudolf (1854-1932)	3.444.223	3.955.605	15	16	662.400	562.800
355	190	KISLING Moïse (1891-1953)	3.413.199	3.563.062	62	70	370.000	254.500
356	880	MEHRETU Julie (1970)	3.412.508	711.829	7	12	2.000.000	329.700
357	309	WU Dayu (1903-1988)	3.394.817	2.248.874	13	9	856.140	645.000
358	235	CHRISTO (1935)	3.392.853	3.021.157	268	211	172.523	160.000
359	66	DUCHAMP Marcel (1887-1968)	3.363.165	11.269.388	37	36	900.000	10.133.330
360	315	CORINTH Lovis (1858-1925)	3.361.389	2.195.017	180	144	1.112.775	510.264
361	666	MILHAZES Beatriz (1960)	3.350.634	972.464	16	5	678.195	387.720
362	13202	LIEVENS Jan (1607-1674)	3.342.025	15.117	4	6	3.338.280	10.184
363	714	CAMPENDONK Heinrich (1889-1957)	3.339.042	913.507	16	6	2.151.360	906.685
364	112	LALANNE François-Xavier (1927-2008)	3.326.766	6.718.687	37	84	432.144	630.180
365	712	CHU Chi-Chan (1892-1996)	3.306.692	917.530	121	86	271.440	58.720
366	324	JORN Asger (1914-1973)	3.297.481	2.142.083	82	69	461.755	224.985
367	272	ROUAULT Georges (1871-1958)	3.293.058	2.588.645	185	141	338.512	1.150.000
368		EL-GAZZAR Abdel Hadi (1925-1966)	3.277.234		16		480.000	
369	1258	GORKY Arshile (1904-1948)	3.272.315	451.877	10	8	3.200.000	115.000
370	11671	XU Wei (1521-1593)	3.265.458	19.058	11	3	1.232.460	6.601
371	1759	YUAN Jiang (1662-1735)	3.262.740	284.598	10	3	1.953.899	264.060
372	450	CHADWICK Lynn Russell (1914-2003)	3.260.963	1.492.317	106	33	315.960	450.000
373	248	CARR Emily M. (1871-1945)	3.235.578	2.886.865	13	11	619.645	1.635.400
374	2330	HJERTÉN Sigrid (1885-1948)	3.234.647	199.350	15	8	1.140.760	48.449
375	472	LUCE Maximilien (1858-1941)	3.213.946	1.445.565	143	125	900.000	335.570
376	305	SMART Frank Jeffrey Edson (1921)	3.189.366	2.277.407	19	21	697.280	605.665
377	639	DELVAUX Paul (1897-1994)	3.180.336	1.023.449	112	122	1.100.000	328.279
378	602	ZHANG Shanzi (1882-1940)	3.180.155	1.099.766	106	65	220.050	93.888
379	8420	COZENS John Robert (1752-1799)	3.171.840	32.160	1	1	3.171.840	32.160
380	1037	CHEN Zizhuang (1913-1976)	3.168.820	585.104	117	50	340.170	82.152
381	567	BEUYS Joseph (1921-1986)	3.157.703	1.187.382	314	209	464.812	334.776
382	921	ZHAO Wangyun (1906-1977)	3.142.353	671.735	15	24	2.111.200	117.360
383	285	TOYEN (1902-1980)	3.134.993	2.454.721	17	19	692.604	1.032.200
384		YUAN Qingyi (1960)	3.107.920		1		3.107.920	
385	221	MÜNTER Gabriele (1877-1962)	3.094.241	3.166.648	22	28	393.315	600.000
386	288	DÜRER Albrecht (1471-1528)	3.090.979	2.426.683	342	271	301.440	423.016
387	1065	BRUEGHEL Jan I (1568-1625)	3.086.020	558.900	5	4	2.124.360	194.987
388	397	BERTOIA Harry (1915-1978)	3.058.961	1.682.605	75	80	370.000	230.000
389	159	GUARDI Francesco (1712-1793)	3.052.152	4.311.241	25	11	637.308	2.594.400
390	1046	GLEIZES Albert (1881-1953)	3.050.715	578.016	30	33	2.364.640	110.000
391	18	REMBRANDT VAN RIJN (1606-1669)	3.050.680	33.319.130	415	431	187.212	29.577.600
392	5757	LENG Mei (1677-c.1745)	3.004.558	57.348	4	2	1.861.799	30.960
393	503	GORMLEY Antony (1950)	2.998.081	1.379.905	26	18	460.000	297.360
394	975	GUPTA Subodh (1964)	2.972.907	627.486	10	6	638.528	168.402
395	6642	YI Jung Sup (1916-1956)	2.954.800	46.460	1	2	2.954.800	23.360
396	769	LISMER Arthur (1885-1969)	2.953.516	830.136	26	19	882.360	405.832
397	148	GÉROME Jean-Léon (1824-1904)	2.918.449	4.705.940	21	31	1.250.000	1.584.695
398	381	SHIRAGA Kazuo (1924-2008)	2.911.175	1.765.015	47	29	366.840	771.992
399	162	FLAVIN Dan (1933-1996)	2.909.987	4.250.242	19	17	1.200.000	945.000
400	229	WILLIAMS Frederick Ronald (1927-1982)	2.894.253	3.065.705	28	23	876.748	1.051.465

Die Top 500 der Künstler nach Auktionsumsatz 2010

Rang 2010	Rang 2009	Künstler	Auktionsumsatz (\$)		Verkaufte Lose		Top Auktionsergebnisse (\$)	
			2010	2009	2010	2009	2010	2009
401	149	SAINT-PHALLE de Niki (1930-2002)	2.866.064	4.558.371	159	125	463.420	661.144
402		YUAN Yunsheng (XX)	2.865.200		1		2.865.200	
403	5360	Li Guijun (1964)	2.845.495	63.360	11	2	615.820	44.010
404	152	MARIESCHI Michele Giovanni (1696/1710-1743)	2.829.307	4.490.331	10	9	2.120.160	3.084.080
405	271	HARTLEY Marsden (1877-1943)	2.823.656	2.595.050	11	7	1.500.000	1.800.000
406	8537	LINDNER Richard (1901-1978)	2.817.241	31.401	43	19	850.000	7.261
407	31	WU Bin (c.1568-1621)	2.790.063	22.151.700	5	1	2.709.000	22.151.700
408	275	WANG Huaqing (1944)	2.783.545	2.553.705	5	8	1.533.603	1.166.980
409	207	WALDE Alfons (1891-1958)	2.782.027	3.322.429	26	32	279.160	584.961
410	417	SUGIMOTO Hiroshi (1948)	2.773.364	1.609.992	98	107	300.000	75.000
411	244	CASSATT Mary (1844-1926)	2.763.886	2.939.635	49	33	750.000	2.100.000
412	476	WALDMÜLLER Ferdinand Georg (1793-1865)	2.746.342	1.429.830	12	6	501.300	617.820
413	1199	XU Gu (1823/24-1896)	2.746.006	481.745	28	15	676.350	176.040
414	479	CORNELL Joseph (1903-1972)	2.744.310	1.427.444	23	15	1.600.000	380.000
415	2285	CHEN Yanning (1945)	2.741.569	206.109	10	5	633.360	88.020
416	7481	JACKSON Matthew Day (1974)	2.736.595	38.700	12	3	783.050	15.000
417	467	POMODORO Arnaldo (1926)	2.727.476	1.449.210	60	60	459.952	252.810
418	438	PETROV-VODKIN Kuzma Sergievitch (1878-1939)	2.721.695	1.521.273	6	2	2.315.520	1.471.230
419	499	MOSHIRI Farhad (1963)	2.714.814	1.385.366	14	10	650.000	533.115
420	282	AFFANDI (1907-1990)	2.711.322	2.512.289	34	34	348.029	283.800
421	395	GIACOMETTI Augusto (1877-1947)	2.706.079	1.685.815	25	34	541.620	1.075.940
422	415	BONALUMI Agostino (1935)	2.698.982	1.613.488	56	44	289.007	173.988
423	1650	LAWRENCE Thomas (1769-1830)	2.670.749	313.059	9	7	2.436.755	190.000
424	326	GILBERT & GEORGE (1942/43)	2.663.978	2.112.653	32	18	438.508	750.000
425	449	FRANKENTHALER Helen (1928)	2.644.411	1.495.870	39	40	350.000	480.000
426	367	SARGENT John Singer (1856-1925)	2.640.506	1.877.531	13	17	1.400.000	840.000
427	809	RYSSSELBERGHE van Théo (1862-1926)	2.637.768	777.649	21	20	1.035.839	330.000
428	463	MUNIZ Vik (1961)	2.621.978	1.462.204	78	42	210.000	220.000
429	845	DIX Otto (1891-1969)	2.617.001	738.908	142	84	679.834	116.200
430		PASSAROTTI Bartolomeo (1529-1592)	2.613.874		3		2.593.860	
431	456	REMINGTON Frederic Sackrider (1861-1909)	2.612.547	1.480.156	30	22	900.000	400.000
432	1733	MAO Xuhui (1956)	2.606.726	291.570	22	8	1.288.999	80.850
433	179	MARTIN Henri Jean Guillaume (1860-1943)	2.574.678	3.822.862	25	27	601.996	675.885
434	651	XIANG Jing (1968)	2.566.217	1.003.753	26	20	820.960	270.900
435	2980	MORALES de Luis (c.1509-1586)	2.540.128	140.040	2	1	2.206.960	140.040
436	198	JIN Shangyi (1934)	2.534.818	3.418.110	7	4	1.056.240	2.647.935
437	410	ULUÇ Ömer (1931-2010)	2.529.103	1.630.801	43	21	235.687	397.837
438	969	DING Yi (1962)	2.528.503	631.557	18	13	902.299	187.648
439	357	DRYSDALE Russell (1912-1981)	2.522.100	1.936.459	18	28	1.038.345	535.037
440	919	PANINI Giovanni Paolo (1691-1765)	2.519.981	672.061	9	6	1.000.000	434.124
441	716	FENG Zikai (1898-1975)	2.513.361	910.774	100	71	375.750	55.708
442	8271	OSTADE van Isaac Jansz. (1621-1649)	2.508.131	33.052	5	4	2.427.840	29.098
443	14786	BONTECOU Lee (1931)	2.500.150	12.450	10	4	1.600.000	8.500
444	501	YE Yongqing (1958)	2.493.092	1.384.066	34	31	469.440	162.024
445	3452	DONG Bangda (1699-1769)	2.491.632	116.528	17	9	1.082.160	29.300
446	481	HUNDERTWASSER Friedensreich (1928-2000)	2.490.079	1.425.308	246	170	293.139	326.612
447	406	GUNAWAN Hendra (1918-1983)	2.489.931	1.640.048	18	13	567.160	209.281
448	238	CRANACH Lucas I (1472-1553)	2.469.812	3.002.532	46	13	720.000	1.500.000
449	453	DORAZIO Piero (1927-2005)	2.467.736	1.489.115	125	144	312.440	105.022
450	227	RUBIN Reuven (1893-1974)	2.461.012	3.074.188	57	47	180.000	434.500

Rang	Rang		Künstler	Auktionsumsatz (\$)		Verkaufte Lose		Top Auktionsergebnisse (\$)	
	2010	2009		2010	2009	2010	2009	2010	2009
451	1203	ANDRE Carl (1935)	2.455.075	479.963	20	8	1.200.000	200.000	
452	1283	YA Ming (1924-2002)	2.454.861	443.405	145	48	143.766	55.746	
453	3299	NADA Hamed (1924)	2.454.647	123.000	18	3	500.000	75.000	
454	1473	GAO Qifeng (1889-1933)	2.449.214	364.350	17	8	904.799	154.800	
455	153	GRIGORJEFF Boris Dimitrevitch (1886-1939)	2.448.598	4.467.071	15	13	795.960	1.150.000	
456	343	VALTAT Louis (1869-1952)	2.441.765	2.016.331	100	83	210.000	140.000	
457		DU Jin (XV-XVI)	2.433.197		2		2.418.900		
458	1838	THORBURN Archibald (1860-1935)	2.408.538	267.121	99	33	265.878	59.493	
459	387	NEEL Alice (1900-1984)	2.403.791	1.739.700	8	6	650.000	1.400.000	
460	2549	BROWN Glenn (1966)	2.398.527	175.440	3	3	1.883.875	174.240	
461	558	LI Chen (1963)	2.393.284	1.203.875	19	16	309.944	309.600	
462	393	ZHANG Zongcang (1686-1756)	2.392.015	1.695.389	15	6	721.440	1.056.240	
463	57	TOULOUSE-LAUTREC de Henri (1864-1901)	2.387.395	12.806.814	206	219	310.000	7.850.150	
464	726	SPENCER Stanley (1891-1959)	2.382.413	898.163	17	9	1.958.952	618.344	
465	3951	XIANG Shengmo (1597-1658)	2.380.068	96.432	12	3	952.900	51.310	
466		PARK David (1911-1960)	2.380.000		6		1.400.000		
467	2303	JIA Youfu (1942)	2.375.128	203.521	40	21	256.530	70.416	
468	511	DELACROIX Eugène (1798-1863)	2.372.810	1.347.317	112	47	928.340	576.310	
469	392	ZHAN Wang (1962)	2.367.302	1.697.517	11	15	683.169	412.800	
470	691	FENG Chaoran (1882-1954)	2.361.632	945.041	86	64	399.589	249.390	
471	1542	LIU Jiyou (1918-1983)	2.352.436	343.909	69	28	422.240	58.680	
472	630	WANG Mingming (1952)	2.339.273	1.039.581	63	35	377.250	374.085	
473		XIAO Yuncong (1596-1673)	2.332.803		4		2.254.500		
474		GIRAULT DE PRANGEY Joseph Philibert (1804-1892)	2.324.000		57		200.000		
475		YU Youhan (1943)	2.317.513		5		708.949		
476	922	HUANG Shen (1687-c.1770)	2.312.376	671.490	34	21	733.000	131.940	
477	413	JACKSON Alexander Young (1882-1974)	2.298.908	1.620.148	52	48	266.924	429.705	
478	770	CHILLIDA Eduardo (1924-2002)	2.296.985	828.936	145	131	1.359.114	112.632	
479	360	PECHSTEIN Hermann Max (1881-1955)	2.294.412	1.921.617	98	88	325.138	514.692	
480	2238	HUANG Shanshou (1855-1919)	2.252.779	211.448	59	18	1.350.000	55.746	
481	464	REYLE Anselm (1970)	2.234.416	1.459.155	22	23	346.633	220.218	
482	549	MAPPLETHORPE Robert (1946-1989)	2.233.119	1.215.442	120	80	270.000	100.000	
483	1694	LI Shan (1686-1762)	2.221.097	301.386	29	11	439.800	176.040	
484	341	GODWARD John William (1861-1922)	2.220.937	2.023.479	9	16	620.000	560.000	
485	337	CHAMBERLAIN John Angus (1927)	2.217.889	2.046.762	14	11	600.000	750.000	
486	365	SEVERINI Gino (1883-1966)	2.217.677	1.882.148	62	53	827.617	355.410	
487	570	MELOTTI Fausto (1901-1986)	2.211.275	1.185.202	33	27	214.567	242.325	
488	251	OLDENBURG Claes Thure (1929)	2.197.724	2.853.600	89	65	800.000	1.900.000	
489	2668	SONG Yugui (1940)	2.193.256	164.134	16	7	829.950	48.411	
490	386	CAMARGO de Sergio (1930-1990)	2.191.389	1.744.781	8	4	700.000	1.350.000	
491	414	CAMPIGLI Massimo (1895-1971)	2.183.865	1.613.689	43	47	319.040	389.974	
492	938	MORELLET François (1926)	2.168.203	656.832	64	36	490.680	56.475	
493	349	GRIMSHAW John Atkinson (1836-1893)	2.160.989	1.975.796	11	8	380.000	537.966	
494	568	LIU Danzhai (1931)	2.151.249	1.186.331	85	66	140.505	139.175	
495	1651	WANG Xijing (1946)	2.146.588	312.996	43	28	1.204.000	61.614	
496	1108	YE Qianyu (1907-1995)	2.141.756	535.686	73	45	399.620	95.355	
497	535	HILL Carl Fredrik (1849-1911)	2.134.425	1.270.182	29	14	1.177.600	1.012.920	
498	370	GOTTlieb Adolph (1903-1974)	2.133.800	1.851.508	32	31	380.000	1.100.000	
499	942	JIANG Hanting (1903/04-1963)	2.127.973	652.839	94	58	232.810	74.817	
500	110	GOYA Y LUCIENTES Francisco (1746-1828)	2.119.879	6.903.479	165	160	1.135.800	3.729.450	

La Demeure du Chaos, Artprice-Firmensitz

The Abode of Chaos dicit «The New York Times»



La Demeure du Chaos, laut New York Times auch „Abode of Chaos“ genannt, wurde am 9. Dezember 1999 durch einen konzeptuellen Akt von Thierry Ehrmann ins Leben gerufen. Er hat es als Kunstwerk erschaffen, das aus der Schwärze entspringt und sich von dem alchemistischen Chaos des 21. Jh. ernährt, tragisch und prächtig zugleich und dessen Glut seinen Ursprung in den Ereignissen des 11. September 2001 findet.

In 11 Jahren hat sich „La Demeure du Chaos“ mit mehr als 1.200 Presseberichten und –reportagen in 72 Ländern zu einer weltweit einmalige „Factory“ entwickelt. Es ist ein kostenloses Freilichtmuseum mit 3.123 Kunstwerken, das jährlich 120.000 Besucher anzieht.

La Demeure du Chaos / Musée L'OrgAne

69270 St-Romain-au-Mt-d'Or - FRANKREICH

10 Km von Lyon entfernt, Anfahrt über das rechte Saôneufer, Richtung „L'île Barbe“ und anschliessend „Restaurant Paul Bocuse“, verfolgen Sie weitere 3 Km die Saône bis Sie in St. Romain au Mont d'Or eintreffen.

Geöffnet an Wochenenden und Feiertagen.

Alle Fotos seit 1999 auf www.flickr.com/photos/home_of_chaos

Weitere Informationen: <http://www.demeureduchaos.org>
<http://blog.ehrmann.org/>




demeureduchaos.org



Die Alchemie und Geheimnisse von Artprice
<http://web.artprice.com/video>
Erhalten Sie einen Einblick in das Universum von Artprice

artprice[™] WELTMARKTFÜHRER FÜR KUNSTMARKTINFORMATIONEN

www.artprice.com | Tel: +33 472 421 706 | [Artprice.com auf Twitter](https://twitter.com/artprice) | Artprice geführt auf Euronext Paris (PRC-ARTF)



Besuchen Sie die weltweit größte Galerie,
wo & wann immer Sie wollen

Entdecken Sie täglich die neuen Werke, die von Galerien, Auktionshäusern, Künstlern, Kunsthändlern und -sammlern aus der ganzen Welt angeboten werden. Speichern Sie Ihre Künstlerfavoriten, um eine Benachrichtigung per Email zu erhalten, sobald für diese neue Kunstwerke auf Artprice inseriert wurden. Diese Service sind kostenlos.

artprice[™] WELTMARKTFÜHRER FÜR KUNSTMARKTINFORMATIONEN

www.artprice.com | Tel: +33 472 421 706 | [Artprice.com auf Twitter](https://twitter.com/artprice) |

Artprice Firmenvideo: <http://web.artprice.com/video> | Artprice geführt auf Euronext Paris (PRC-ARTF)

Artprice ist der Weltmarktführer für Kunstmarktinformationen und –indizes mit insgesamt mehr als 27 Millionen Auktionsergebnissen und Preisindizes von mehr als 450.000 Künstlern. Artprice Images[®] stellt Ihnen einen unbegrenzten Zugang zu einer weltweit einmaligen Bibliothek mit 108 Millionen Abbildungen und Drucken von Kunstwerken von 1700 bis heute. Artprice bereichert laufend seine Datenbanken mit Informationen von weltweit 3.600 Auktionshäusern und veröffentlicht kontinuierlich die Kunstmarktendenzen für die wichtigsten Agenturen und 6.300 Pressetitel aus der ganzen Welt sowie für seine 1.300.000 Mitglieder.

Geheimnisse und Mechanismen von Kunstauktionen, die von unserer Presseagentur enthüllt wurden. Jede Woche liefert Ihnen unsere Ökonometrieabteilung die aktuellsten Tendenzen, fundierte Analysen und detaillierte Berichte zum Kunstmarktgeschehen.

<http://www.artmarketinsight.com>

Für Journalisten:

Sie benötigen Kunstmarktinformationen für Ihren nächsten Artikel?

Kontaktieren Sie unsere Ökonometrieabteilung per Email: econometrics@artprice.com

oder per Fax: +33 478 220 606

Wir liefern Ihnen gerne weitere Daten und Statistiken.

Copyright © Artprice.com 1987/2011 - Von Artprice.com werden ausschließlich die Ergebnisse der katalogisierten Kunstauktionen (Gemälde, Skulpturen, Zeichnungen, Fotografien, Grafiken, Aquarelle, etc.) verzeichnet, mit Ausnahme von Antiquitäten und Möbeln. Artprice lehnt jegliche Verantwortung für die weitere Nutzung dieser ökonomischen Daten ab. Alle vollständigen oder unvollständigen im aktuellen Dokument publizierten Reproduktionen, Informationen und Grafiken, können ohne Anmerkung der Quelle Artprice oder des Copyrights (© Artprice) nicht reproduziert werden, dies ist illegal und stellt eine Fälschung dar.